



**Schulentwicklungsplanung  
der Stadt Dessau-Roßlau  
2009/2010 bis 2013/2014,  
Teil Berufsbildende Schulen  
für die Schuljahre  
2010/2011 bis 2013/2014**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>0. Einführung</b>	<b>3 - 4</b>
1. Aufgabenstellung	3
2. Rechtsgrundlagen	3
Gebäudeansichten Anhaltisches Berufsschulzentrum	4
<b>I. Regionale Wirtschaftsstruktur und Profilierung der Schulen</b>	<b>5 - 16</b>
1. Darstellung der regionalen Wirtschaftsstruktur und die Einschätzung von Entwicklungstendenzen	5
2. Profilierung der Schulen nach Berufsbereichen, Schulformen und Bildungsgängen	9
3. Schwerpunktsetzungen für die nächsten Jahre	11
<b>II. Bildungsgänge im Planungszeitraum</b>	<b>17 - 20</b>
1. Erläuterung zur Aufstellung der Bildungsgänge	17
1.1 Bildungsgänge nach SGB III	17
1.2 Nicht in den Aufstellungen ausgewiesene Bildungsgänge	18
2. Schulträgervereinbarung „Regionalverbund Anhalt für berufliche Bildung“	19
<b>III. Schülerzahlentwicklung in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau</b>	<b>21 - 23</b>
Entwicklung der Schülerzahlen der Berufsbildenden Schulen nach Schulformen	
<b>IV. Bestandsaufnahme der berufsbildenden Schulen</b>	<b>24 - 25</b>
1. Schulen in kommunaler Trägerschaft	24
1.1 Schulstandorte	24
1.2 Sächliche Möglichkeiten des Sportunterrichts	24
1.3 Sächliche Sicherstellung des Schulprofils; Darstellung besonderer Ausstattung	24
2. Schulen in freier Trägerschaft	25
<b>V. Wohnheimunterbringung</b>	<b>26 - 27</b>
<b>VI. Verkehrsmäßige Anbindungen</b>	<b>28 - 30</b>
Erreichbarkeit der Schulen in der Stadt Dessau-Roßlau bezogen auf die Schülerinnen und Schüler der Stadt	
<b>VII. Beteiligungen nach § 7 SEPI-VO</b>	<b>31</b>
Verwendete Abkürzungen	32
<b>Anlagen</b>	<b>33 - 53</b>
Anlage 1.1: Bildungsgänge Teilzeitberufsschule / Fachklassen	33 - 36
Anlage 1.2: Bildungsgänge Teilzeitberufsschule / Statusklassen	37
Anlage 2.1: Vollzeitschulische Bildungsgänge	38 - 39
Anlage 2.2: Vollzeitschulische Bildungsgänge mit überregionalem Einzugsbereich	40 - 41
Anlage 3: Zuordnung der Bildungsgänge in der TZ- und VZ-Ausbildung im Regionalverbund	42 - 46
Anlage 4: Landesprognose des MK für die öffentlichen Schulen – Landestrend	47
Anlage 5: Bevölkerungsauswertung –frei definierbare Altersgruppen-	48
Anlage 6: Bevölkerungsentwicklung nach Schulformen/Altersgruppen/Jahrgängen	49
Anlage 7: Erläuterung zu den Schulformen	50 - 51
Anlage 8: Übersicht Beteiligungsverfahren/ Leitfaden	52 - 53

## 0. Einführung

Die vom Stadtrat der Stadt Dessau am 17. Dezember 2003 (BV/572/03) beschlossene Mittelfristige Schulentwicklungsplanung 2004/2005 bis 2008/2009 verliert mit Inkrafttreten der Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2009/2010 bis 2013/2014 ihre Gültigkeit.

## 1. Aufgabenstellung

Mit Inkrafttreten der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung (SEPI-VO) vom 22. September 2008 haben die Schulträger den ersten Entwurf der Schulentwicklungspläne für die berufsbildenden Schulen in den Schuljahren von 2010/2011 bis 2013/2014 bei der jeweils zuständigen Schulbehörde vorzulegen. Des Weiteren ist für alle Schulstandorte eine Langfristprognose bis zum Schuljahr 2019/2020 zu erstellen.

Die Schulentwicklungsplanung gehört zum eigenen Wirkungskreis der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau und damit primär in die politische Verantwortung. Maßgebende Dinge wie z.B. die Beachtung der vorhandenen regionalen Ausbildungskapazitäten, Anpassung an die zurückgehenden Schülerzahlen entsprechend der demographischen Entwicklung, die Zu- und Abwanderungen sowie überregionale Vereinbarungen müssen bei der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes Berücksichtigung finden.

Die Schulentwicklungsplanung für die berufsbildenden Schulen hat die Aufgabe, die regionalen Schulstandorte und Bildungsgänge zu stabilisieren und **ein Zusammenwirken benachbarter Schulträger** für ein regional ausgewogenes, an den wirtschaftlichen Entwicklungen orientiertes bestandsfähiges Angebot beruflicher Bildung zu entwickeln und zu fördern, auch in langfristiger Hinsicht. Damit verbunden ist eine verstärkte Herausbildung von Profilen der einzelnen berufsbildenden Schulen.

## 2. Rechtsgrundlagen

- 2.1. Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (SchulG LSA) in der ab dem 1. August 2005 geltenden Fassung (GVBl. LSA Nr. 50/2005), zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 14. Juli 2009 (GVBl. LSA Nr. 13/2009)
- 2.2. Verordnung zur Schulentwicklungsplanung (SEPI-VO) vom 22. September 2008 (GVBl. LSA Nr. 20/2008)
- 2.3. Verordnung über Berufsbildende Schulen vom 20. Juli 2004 (GVBl. LSA Nr. 40/2004), zuletzt geändert durch die Fünfte Verordnung zur Änderung der Verordnung über Berufsbildende Schulen vom 13. Juli 2009 (GVBl. LSA Nr. 13/2009)
- 2.4. Verordnung zur Klassenbildung und zur Aufnahme an berufsbildenden Schulen vom 27. März 2006 (GVBl. LSA Nr. 12/2006),  
Ergänzende Regelungen zur Klassenbildung an den berufsbildenden Schulen gemäß RdErl. des MK vom 18.7.2008 (SVBl. LSA Nr. 9/2008)
- 2.5. Erlass zur Mischklassenbildung gemäß RdErl. des MK vom 24.2.2010
- 2.6. Regionale und überregionale Fachklassen im Schuljahr 2010/11 (RdErl. des MK vom 15.3.2010)
- 2.7. Rahmenvereinbarung des „Regionalverbundes Anhalt zur beruflichen Bildung“ (Beschluss des Stadtrates vom 10. 6. 2009)
- 2.8. Satzung für die Schülerbeförderung in der Stadt Dessau-Roßlau (Beschluss des Stadtrates vom 16. 12. 2009)

# Anhaltisches Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ Dessau-Roßlau



**Berufsbildende Schulen I, Junkersstraße 30**



**Berufsbildende Schulen II, Junkersstraße 30**

**Berufsbildende Schulen II  
Außenstelle Chaponstraße**



# I. Regionale Wirtschaftsstruktur und Profilierung der Schulen

## 1. Darstellung der regionalen Wirtschaftsstruktur und die Einschätzung von Entwicklungstendenzen

Unser Land befindet sich in einer ernsten und für die Entwicklung in den nächsten Jahren entscheidenden Situation. Es durchlebt die schwerste Wirtschaftskrise seit Gründung der Bundesrepublik. Die besondere Lage verlangt der Wirtschaft, der Politik wie auch den Schulen als Sozialpartner viel ab: Es geht darum, dass alle, die Verantwortung tragen, rasch das Richtige tun. Die deutsche Wirtschaft kennt ihre Verantwortung. Die Unternehmen tun derzeit alles, um auch in der Krise möglichst viel Beschäftigung zu halten und auch engagiert an der Ausbildung festzuhalten.

Die Schulentwicklungsplanung hat gemäß § 2 der SEPI-VO alle infrastrukturellen und raumordnerischen Vorgaben des Landes, insbesondere die zentralörtliche Gliederung nach dem Regionalen Entwicklungsplan (REP) und dem Landesentwicklungsplan (LEP-LSA) zu beachten.

Die Doppelstadt Dessau-Roßlau ist das drittgrößte Oberzentrum in Sachsen-Anhalt und steht in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg für einen traditionellen Wirtschaftsstandort. Mit der Fusionierung der Städte Dessau und Roßlau zum 1. Juli 2007 gelang ein wichtiger Schritt zur Sicherstellung des Status als drittes kreisfreies Oberzentrum in Sachsen-Anhalt. Um diese Funktionen dauerhaft zu erhalten, müssen die vorhandenen Potentiale der Stadt weiter entwickelt, gefestigt und mit der Region verknüpft werden. Die Stadt Dessau-Roßlau ist auch als Vorrangstandort im Landesentwicklungsplan für großflächige Industrieanlagen bzw. schwerpunktmäßig für Industrie und Gewerbe vorgesehen. Gleichsam wird der oberzentralen Funktion z.B. durch den Sitz von Bundes- und Landesbehörden sowie Gerichtsstandorten des Landes Sachsen-Anhalt Rechnung getragen.

Neben der optimalen Lage in der Wachstumsregion Mitteldeutschland kann der Wirtschaftsstandort Dessau-Roßlau eine vorbildliche Infrastruktur aufweisen.

Die vorwiegend auf zentrumsnahen Tangenten geführten Bundesstraßen B184 und B185 verbinden die revitalisierten beziehungsweise neu erschlossenen Industrie- und Gewerbegebiete und sichern den schnellen Zugang zur A9 in Richtung Berlin und Leipzig. Damit bestehen günstige Verbindungen zum internationalen Flughafen Halle-Leipzig und durch die Binnenwasserstraße Elbe zum Hafen im Stadtteil Roßlau und Aken in 10 km Entfernung. Ein Technologie- und Gründerzentrum sowie ein speziell für Existenzgründerinnen geschaffenes Gewerbezentrum schaffen attraktiven Raum für innovative Existenzgründer. Ein Verkehrslandeplatz, inmitten eines 150 ha großen Industrie- und Gewerbegebietes, welches Investoren in den gewünschten Größen zu sehr günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt wird, eine stets angestrebte Höchstförderung von Investitionsvorhaben sowie viele weitere harte und weiche Faktoren zeichnen die Stadt als idealen Standort für die Wirtschaft aus.

Zu den **strukturbestimmenden** sowie **arbeits- und ausbildungsplatzintensiven Branchen** gehören unter anderem:

- Metallverarbeitung / Maschinen- und Anlagenbau
- Fahrzeugbau und Fahrzeuginstandhaltung
- Pharmaindustrie
- Chemie

- Ernährungswirtschaft
- Umwelt- und Elektrotechnik
- Baustoffindustrie
- Dienstleistungssektor
- Bauhaupt- und Baunebengewerbe.

In diesen Bereichen konnte sich eine Vielzahl von namhaften und weltweit agierenden Unternehmen am Standort etablieren beziehungsweise konnten angesiedelt werden, welche eine große Anzahl der Arbeits- und Ausbildungsplätze im Bereich der Stadt Dessau-Roßlau bereitstellen.

### **Entwicklungspotenziale des Wirtschaftsstandortes**

Obwohl die Stadt auf viele erfolgreiche Unternehmensentwicklungen und Firmenansiedlungen verweisen kann, die erheblich zur Stabilisierung der Wirtschaftsstruktur beigetragen haben, besteht natürlich weiterhin ein enormer Bedarf an ansiedlungswilligen Unternehmen und Existenzgründern und den damit verbundenen Arbeitsplätzen. Um diesen Arbeitsplatzbedarf decken zu können, müssen unter anderem die nachfolgenden wirtschaftlichen Perspektiven für die Stadt Dessau-Roßlau in Betracht gezogen werden:

- Sicherung und Entwicklung der Schwerpunktbranchen
- Konzentration von Unternehmen aus dem Bereich Umwelttechnik
- Ansiedlung von Unternehmen verschiedenster Branchen und Cluster in verschiedensten Unternehmensgrößen zum Erhalt der Branchenvielfalt
- Besondere Unterstützung von technologieorientierten Unternehmen und Existenzgründern zur Verbesserung des Innovationspotentials und der Selbständigenquote
- Etablierung der Stadt als den Tourismus-Standort Sachsen-Anhalts neben der Harz-Region
- Beibehaltung des Status als Oberzentrum und Weiterführung der Imagekampagne
- Initiierung von Pilotprojekten und Netzwerken
- Gestaltung einer Erlebnis- und Gastronomiemeile im innerstädtischen Bereich.

Trotz der geografischen und infrastrukturell günstigen Situation konnte die Stadt Dessau-Roßlau mit der Wiedervereinigung den Bevölkerungsschwund und den dramatischen Verlust an Arbeitsplätzen nicht verhindern. Von Beginn an hat die Stadt versucht, dieser Entwicklung entgegenzusteuern und kann dabei erste Erfolge verzeichnen. So ist in den letzten zehn Jahren eine Verdichtung der Anzahl der Unternehmen in Industrie und Handwerk nachzuweisen.

### **Beschreibung der regionalen Wirtschaftsstruktur**

Die **13 Großbetriebe** und **300 Klein- und Mittelbetriebe** mussten sich einem Erneuerungsprozess hin zur sozialen Marktwirtschaft unterziehen. Seit 1990 wurde ein Großteil der durch die Treuhand verwalteten Betriebe liquidiert beziehungsweise durch Management-by-Out privatisiert. Derzeit sind im Gebiet der Stadt Dessau-Roßlau **ca. 4.000 Unternehmen** ansässig. Die meisten Unternehmen weisen eine Mitarbeiterstärke von 1 bis 10 Beschäftigten auf, doch ist es auch gelungen, Unternehmen mit über 1.000 Arbeitskräften wie die DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH (ehem. RAW) oder die Sitel GmbH am Standort zu erhalten bzw. neu anzusiedeln. Die ansässigen Unternehmen unterteilen sich in **ca. 3.100 IHK-Unternehmen** und **ca. 900 HWK-Unternehmen**. Daraus ergibt sich die durchschnittliche Anzahl von:

**35 IHK-Unternehmen und 10 HWK-Unternehmen je 1.000 Einwohner.**

**Derzeit** stellt sich die Unternehmensstruktur der Stadt Dessau-Roßlau wie folgt dar:

Branche	Anzahl Unternehmen in Dessau-Roßlau
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>300 (7,5%)</b>
<b>Baugewerbe</b>	<b>300 (7,5%)</b>
<b>Handel</b>	<b>1.000 (30%)</b>
<b>Dienstleistung</b>	<b>2.200 (55%)</b>
Gesamt:	4.000 (100%)

Die Übersicht zeigt, dass das **Verarbeitende Gewerbe** als Wachstumsträger prozentual zwar den geringsten Anteil am Unternehmensbesatz ausweist, dennoch hält diese Branche mit die meisten Arbeitsplätze am Standort bereit, so dass Dessau-Roßlau mittlerweile über die höchste Arbeitsplatzdichte im Industriebereich in Sachsen-Anhalt verfügt. Trotz dieser positiven Entwicklung in diesem Bereich benötigt die Stadt Dessau-Roßlau weiterhin wertschöpfungsintensive Endproduzenten, auf deren Ansiedlung sich in den nächsten Jahren noch intensiver konzentriert werden muss. Die **Dienstleistungen** stellen den höchsten Anteil am Unternehmensbesatz. Ein großer Teil der Dienstleistungen, die zuvor im Rahmen der großbetrieblichen Strukturen der Industriekombinate erbracht wurden, sind durch Ausgründungen und Abspaltungen verselbständigt worden. Zusätzlich wurden neue Produktionsdienstleister gegründet, so dass sich die Stadt Dessau-Roßlau immer mehr zu einem echten Dienstleistungszentrum entwickelt. **Insbesondere auf die Förderung dieser beiden Branchen sollte sich in den nächsten Jahren konzentriert werden.**

Das **Baugewerbe** war ebenso wie in allen anderen Regionen in den letzten Jahren von einer Schrumpfung betroffen. Durch die weiteren drastischen Reduzierungen der kommunalen Zuwendungen von Land und Bund kann die Stadt Dessau-Roßlau nicht mehr als wichtige Stütze durch die Vergabe von öffentlichen Aufträgen fungieren. Des Weiteren muss berücksichtigt werden, dass zusätzlich zur vorherrschenden Strukturkrise im Baugewerbe eine Marktbereinigung des Überbesatzes der nach der Wiedervereinigung gegründeten Unternehmen zu verzeichnen ist, welche diesen Bereich auf ein Normalmaß reduzieren wird. Der **Handel** hat sich abgesehen von saisonalen Konjunkturschwankungen stets stabil entwickelt. Mit der Realisierung eines 2. Einkaufszentrums am ehemaligen Horten-Standort kann sich diese Entwicklung weiter fortsetzen. Oberstes Ziel muss es sein, an das Umland verlorene Kaufkraft in den innerstädtischen Bereich zurückzuholen, um den dort ansässigen Großteil der Einzelhandelsunternehmen zu stärken und der oberzentralen Versorgungsfunktion gerecht zu werden.

Angesichts des demographischen Wandels, der sich auch in Dessau-Roßlau vollzieht, setzt die Stadt Rahmenbedingungen zur Revitalisierung der Wirtschaft. Ziel ist, durch konzeptionelle Arbeit das Wirtschaftswachstum und die Infrastruktur für die gewerbliche Wirtschaft zu entwickeln und Voraussetzungen zur nachhaltigen Stärkung der Stadt Dessau-Roßlau in ihrer oberzentralen Funktion zu schaffen. Nur durch die Schaffung neuer und zukunftsfähiger Arbeitsplätze wird es gelingen, dem Negativtrend der Bevölkerungsentwicklung entgegenzuwirken und gleichzeitig Ausbildungsplätze zu sichern und zu schaffen.

Durch die Entwicklung integrierter Konzepte einer nachhaltigen Stadtentwicklung, die neben den nötigen Impulsen im Bereich des materiellen und humanen Infrastrukturaufbaus vor allem auf die Aktivierung der endogenen Potenziale der lokalen Wirtschaft und Gemeinschaft abzielen, werden die Vorteile der Stadt zum Nutzen aller zur Geltung gebracht und entwickelt.

Die weitere Förderung und Qualifizierung von Existenzgründern ist hierfür ein wesentlicher Bestandteil. Wenn es gelingt, die Existenzgründerquote zu erhöhen und diese jungen Unternehmen nachhaltig zu etablieren, kann eine Trendwende erreicht werden. Diese Trendwende – als ein positives Entwicklungsszenario – löst einen dauerhaften Entspannungsprozess aus, der sowohl die städtebaulichen, die wirtschaftlichen als auch die sozialen Bereiche umfasst.

Die Trendwende ist ohne zusätzliche Einflussnahme auf die Wirtschaftstätigkeit von anderen angesichts der weiterhin rückläufigen Entwicklung des sekundären Sektors in Sachsen-Anhalt und der Stagnation der Arbeitslosigkeit auf hohem Niveau nicht zu erwarten. Zur Stärkung der Zentrenfunktion für die Region zeichnet sich hierbei ab, dass Dessau-Roßlau dabei auch auf die hervorragenden Potenziale von harten und weichen Standortfaktoren zurückgreifen kann. In diesem Zusammenhang müssen alle Maßnahmen dazu beitragen, neue und zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen.

**Obwohl sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt durch Schaffung neuer Stellen und verbesserter Berufsorientierung in den vergangenen Jahren deutlich entspannt hat,** ist die Besetzung von neuen Ausbildungsstellen noch immer keine leichte Aufgabe:

- Ausbildungsplätze bleiben unbesetzt, weil keine geeigneten Schulabgänger gefunden werden,
- Mangel an genügend interessierten und geeigneten Bewerber/innen,
- Abbrecherquote der Ausbildungsverhältnisse nach wie vor zu hoch.

Das bedeutet, **Ausbildungsunternehmen müssen als bedeutsame Tragpfeiler der Wirtschaft des Landes durch spezifische Berufsorientierungsstrategien bei ihrer Nachwuchsrekrutierung und Fachkräftesicherung gezielt entlastet und unterstützt werden. Hierbei bilden Unternehmen mit unter 100 Beschäftigten den Schwerpunkt.**

Ausgehend von den **Erfahrungen** bestehender **Schule-Wirtschaft Projekte** und Aktionen müssen effiziente Projektideen **für die Vorbereitung der jungen Menschen auf eine Ausbildung** entwickelt werden, die die identifizierten Anforderungen der Betriebe mit den Kompetenzen und Präferenzen der Zielgruppe SchülerInnen verbinden und bestehende Projektvorhaben sinnvoll ergänzen.

Wie aus den vorangegangenen Ausführungen deutlich wird, kämpft die Stadt Dessau-Roßlau mit den strukturellen und funktionalen Problemen, die im Wesentlichen auf den Wandel der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft zurückgeführt werden muss. Hohe Arbeitslosenquoten, Bevölkerungsschwund, unzureichende soziale Infrastruktur vor allem für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen sind Spiegelbild solcher Probleme und zugleich Hemmnis für die weitere Ausprägung bestimmter Stadtstrukturen sowie der wirtschaftlichen Entwicklung.

Sich diesen Herausforderungen erfolgreich zu stellen und verlässliche Perspektiven zum Wohl der Stadt Dessau-Roßlau zu schaffen, steht im Mittelpunkt aller Bemühungen, um den Standort Dessau-Roßlau attraktiv zu halten bzw. zu gestalten.

## 2. Profilierung der Schulen nach Berufsbereichen, Schulformen und Bildungsgängen

Mit dem Anhaltischen Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ verfügt die Stadt Dessau-Roßlau über die größte Berufsschule Sachsen-Anhalts. Dem Status als Oberzentrum Rechnung tragend investierte das Land 1998 an diesem Standort, um Schülerinnen und Schülern aus dem Anhalter Raum beste Ausbildungsbedingungen und modernste Ausbildungsmöglichkeiten bieten zu können. Die Berufsbildenden Schulen I und II stellten und stellen seither den in dieser Region ansässigen Ausbildungsbetrieben einen fachlich kompetenten und verlässlichen Partner dar.

Neben dem BSZ hielt die kreisfreie Stadt bis zum Ende des Schuljahres 2007/2008 eine weitere berufsbildende Schule vor, die Berufsbildenden Schulen III. Nach der Schließung wurde mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 die Zuordnung des Schulgebäudes als Außenstelle zu den BbS II einschließlich des Schülerklientels der BbS III vollzogen. Hier lernen Jugendliche mit besonderem Förderungsbedarf bzw. werden auf einen Beruf vorbereitet, die Ausbildung erfolgt vorrangig im BVJ.

**Seit Bestehen der Berufsbildenden Schulen in der kreisfreien Stadt richten sich die Ausbildungsangebote der einzelnen Schulen traditionsgemäß nach unterschiedlichen Profilen aus:**

BbS I	BbS II	BbS II, Ast. Chaponstraße
<b><u>Berufsbereiche</u></b>		
Ernährung u. Hauswirtsch. Gesundh., Pflege u. Kö-pfl. Wirtschaft u. Verwaltung	Bautechnik Elektrotechnik Fahrzeugtechnik Metalltechnik	Agrarwirtschaft Bautechnik Ernährung u. Hauswirtschaft Elektrotechnik Farbtechnik u. Raumgestaltg. Gesundheit, Pflege u.Kö-pfle. Holztechnik Metalltechnik Textiltechnik Wirtschaft u. Verwaltung
<b><u>Schulformen</u></b>		
Berufsschule Berufsfachschule Fachoberschule Fachschiule Fachgymnasium (hier auch Technik)	Berufsschule Berufsfachschule Fachoberschule Fachschiule	Berufsschule (Behinderten- ausbildung) Berufsvorbereitungsjahr Berufsgrundbildungsjahr

Entscheidend für eine tatsächliche Klassenbildung aller Bildungsangebote an den Schulen ist die Zahl der Anmeldungen, deren Rückläufigkeit in den letzten zwei Schuljahren spürbar war. Das führt zwangsläufig zur Nichtrealisierung bestehender Ausbildungsangebote (siehe nachfolgende Übersicht der Bildungsgänge) und zu Umlenkungen der Auszubildenden und SchülerInnen an andere Schulstandorte außerhalb des Stadtkreises. Ein Fakt, der bei der Erarbeitung der Planungsziele dieser SEPI zu berücksichtigen ist.

# Genehmigte Bildungsgänge an den Berufsbildenden Schulen der Stadt Dessau-Roßlau – Stand Schuljahr 2009/2010

## Berufsbildende Schulen I

### **BG (Teilzeit)**

#### Berufsbereich Ernährung und Hauswirtschaft

- Koch/Köchin
- Restaurantfachmann/-frau
- Hotelfachmann/-frau
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Bäcker/-in
- Konditor/-in
- Fachverkäufer/-in SP: Bäckerei/Konditorei

#### Berufsbereich Gesundh., Pflege u. Körperpflege

- Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r
- Medizinische(r) Fachangestellte(r)
- Friseur/-in

#### Berufsbereich Wirtschaft und Verwaltung

- Bürokaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- Bankkaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau
- Verwaltungsfachangestellte(r)FR Bundesverw.
- Verwaltungsfachangestellte(r)FR Kommunalv.
- Rechtsanwaltsfachangestellte/-r
- Verkäufer/-in
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Servicefachkraft f. Dialogmarketing
- Fachlagerist \*

### **BG (Vollzeit)**

#### Berufsfachschule

- Gastronomie
- Sozialpflege
- Altenpflegehilfe
- Heilerziehungshilfe
- Kinderpflege
- Sozialassistent
- Touristikassistent
- Wirtschaftsassistent, Informationsverarbeitg.
- Altenpflege
- Masseur/-in und med. Bademeister/-in
- Physiotherapie
- Pharmazeutisch-technische Assistenz

#### Fachgymnasium

- Gesundheit und Soziales
- Technik (Elektrotechnik, Informationstechnik)
- Wirtschaft

#### Fachschule

- Heilerziehungspflege
- Sozialpädagogik, § 18,2

#### Fachoberschule (einjährig und zweijährig)

- Sozialwesen
- Wirtschaft

## Berufsbildende Schulen II (einschl. der Außenstelle)

### **BG (Teilzeit)**

#### Berufsbereich Bautechnik

- Ausbaufacharbeiter/-in SP: Trockenbau
- Beton- und Stahlbetonbauer/-in
- Hochbaufacharbeiter/-in SP: Maurerarbeiten
- Maurer/-in
- Straßenbauer/-in
- Tiefbaufacharbeiter/-in SP: Straßenbau
- Trockenbaumonteur/-in

#### Berufsbereich Metalltechnik

- Zerspanungsmechaniker/-in
- Metallbauer/-in
- Konstruktionsmechaniker/-in
- Anlagenmechaniker/-in für SHK-Technik
- Industriemechaniker/-in
- Teilezurichter \*

#### Berufsbereich Elektrotechnik

- Elektroniker/-in (Energie- u. Gebäudetechnik)
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Mechatroniker/-in

#### Berufsbereich Farbtechnik

- Holz- und Bautenschützer/-in \*

#### Berufsbereich Fahrzeugtechnik

- Kfz-Servicemechaniker/-in
- Kfz-Mechatroniker/-in SP: Nutzfahrzeugtechn.
- Kfz-Mechatroniker/-in SP: Pkw-Technik

\* SGB III - Maßnahmen

## **BG (Teilzeit)**

### **Behinderten-Ausbildungsberufe**

- Gartenbaufachwerker/-in
- Baufacharbeiter/-in
- Baufachwerker/-in
- Hochbaufachwerker/-in
- Bau- und Metallmaler/-in
- Bürofachkraft
- Beikoch/-köchin
- Fachgehilfe/-in im Gastgewerbe
- Hauswirtschaftshelfer/-in
- Holzbearbeiter/-in
- Metallbearbeiter/-in

## **BG (Vollzeit)**

### Berufsfachschule

- Techn. Assistenz für Informatik

### Berufsgrundbildungsjahr

- Bautechnik
- Ernährung und Hauswirtschaft
- Farbtechnik und Raumgestaltung
- Holztechnik
- Metalltechnik

### Fachschule

- Bautechnik (Hochbau, Tiefbau)
- Elektrotechnik  
(Energie u. Prozessautomatisierung)

### Berufsvorbereitungsjahr

- Agrarwirtschaft
- Bautechnik
- Ernährung und Hauswirtschaft
- Elektrotechnik
- Farbtechnik und Raumgestaltung
- Holztechnik
- Textiltechnik und Gestaltung
- Metalltechnik
- Wirtschaft und Verwaltung

### Fachoberschule (einjährig und zweijährig)

- Technik

## **3. Schwerpunktsetzungen für die nächsten Jahre:**

Die Gebietsreform des LSA hat für das Oberzentrum Dessau-Roßlau auch Auswirkungen in Bezug auf die Kapazitätsauslastung der Berufsbildenden Schulen. Der Verlust der Schuleinzugsbereiche und damit von Schülerinnen und Schülern im Umfeld der kreisfreien Stadt ist gleichzusetzen mit dem Verlust des wirtschaftlichen Umfeldes, besonders aus dem Alt-Raum Zerbst. Das betrifft Betriebe der Industrie und des Handwerks, hier besonders die Gastronomie, die Kraftfahrzeug- und Metallbranche.

Ein weiterer Gesichtspunkt ist die demographische Entwicklung, wonach aus jetziger Erkenntnis der stetige Rückgang der Zahl Jugendlicher, die für eine Berufsausbildung infrage kämen, zunächst bis zum Schuljahr 2012/2013 anhalten wird. Danach ist wieder mit einem leichten Aufwärtstrend zu rechnen, der sich langfristig stabilisiert. Die Summe der Schüler und Auszubildenden des derzeit laufenden Schuljahres wird allerdings im Zeitraum der Langfristprognose nicht mehr erreicht werden.

Beide genannten Faktoren nehmen Einfluss auf die mittelfristige bzw. langfristige Planung der Bildungsgänge.

Infolge des sinkenden Schüleraufkommens ist vorgesehen, die Außenstelle in der Chaponstraße zum 31.07.2011 zu schließen und in den Schulstandort der BbS II zu integrieren. Mit Vollzug der räumlichen Zusammenführung am Standort Junkersstraße ist zur weiteren Stabilisierung und Bestandssicherung der BbS II spätestens ab Schuljahr 2011/2012 eine Umstrukturierung der Berufsbereiche/Bildungsangebote der BbS I zugunsten der BbS II durchzuführen. Dafür sind Betrachtungen anzustellen, die eine Konzentration an einem Schulstandort, z.B. von an beiden Berufsbildenden Schulen bestehenden gleichen Ausbil-

dungsprofilen, für sinnvoll anzusehen sind. Gleichzeitig ist damit die Bündelung sächlicher und personeller Ressourcen anzustreben.

Ziel ist, an beiden Schulen zumindest mittelfristig den Richtwert von 600 Vollzeitschülern gem. § 4 (9) SEPI-VO vom 22. Sept. 2008 und damit die Bestandssicherheit erhalten zu können (siehe auch III. Schülerzahlentwicklung ... Entwicklung der Schülerzahlen an den BbS).

Dem Status „Oberzentrum“ Rechnung tragen bedeutet, weiterhin eine angesehene oberzentrale Bildungseinrichtung in der Region Anhalt zu führen, die den ausbildungswilligen Betrieben aus Industrie und Handwerk sowohl in Dessau-Roßlau als auch in der Region Anhalt ein stabiler verlässlicher Partner darstellt. Von den Zuführungen angrenzender Wirtschaftsstandorte hängt ohnehin die Sicherung des Schulstandortes unserer kreisfreien Stadt ab.

Im Zuge der Erarbeitung dieser SEPI ist die Stadt Dessau-Roßlau gewillt, im Wesentlichen an der Profilbildung der Berufsbildenden Schulen einschließlich der traditionell geführten Bildungsangebote festzuhalten.

**Für die Region Dessau-Roßlau und die Region Anhalt als bedeutsame Ausbildungsberufe sind und werden weiterhin sein: Berufe des Gesundheits- und Sozialbereiches, der Ernährung und Hauswirtschaft, der Wirtschaft und Verwaltung, der Metall-, Elektro- und Fahrzeugtechnik. Das trifft sowohl für die Teilzeit- als auch für die Vollzeitausbildung zu.**

### 3.1. Statusklassen

Gemäß gültigem Statusklassenerlass des MK des LSA wird unterschieden zwischen Länderübergreifenden Fachklassen (LÜFK), Landesfachklassen (LFK) und Regionalfachklassen (RFK), getrennt für den Regionalbereich Nord und den Regionalbereich Süd.

Im Vergleich zu den anderen berufsbildenden Schulen des Regionalverbundes Anhalt und im Vergleich zu den anderen beiden Oberzentren unseres Landes sind die Dessau-Roßlauer Schulen bisher hinsichtlich der Vergabe von Statusklassen unterrepräsentiert:

Schuljahr 2009/2010: BbS I - 2 LFK (Konditor/-in und Verwaltungsfachangestellte/r),  
BbS II - 1 RFK (Trockenbaumonteur/-in).

Für das Schuljahr 2010/2011 wurde der BbS I ein weiterer RFK-Status für den Bildungsgang Rechtsanwaltsfachangestellte/r zuerkannt, dagegen der Status für den Trockenbaumonteur an den BbS II zugunsten des Schulstandortes Magdeburg entzogen.

**Unter diesem Hintergrund steht für die Stadt das Erfordernis, für weitere Ausbildungsberufe Neuanträge auf Genehmigung eines Fachklassenstatus zu stellen.**

### 3.2. Teilzeitberufsschule und vollzeitschulische Bildungsgänge

#### 3.2.1 Teilzeitausbildung

Ausgehend von der derzeitigen Anzahl der genehmigten Bildungsgänge wird das Ziel, diese in den kommenden Jahren zu halten, schwer zu erreichen sein.

Hieraus ergeben sich **nachfolgende Schwerpunkte:**

## BbS I - **gastronomische Berufe**, wie **Hotelfachmann/-frau**, **Restaurantfachmann/-frau** und **Koch/Köchin**.

Insbesondere die Ausbildungsberufe Hotelfachmann/-frau und Koch/Köchin sind hier traditionell angesiedelt, was sich letztlich auch aus der kulturhistorischen Umgebung von Dessau-Roßlau ergibt. Entsprechend wurde in den letzten 15 Jahren Wert auf den Aufbau eines zuverlässigen und hoch qualifizierten Fachkräftestamms gelegt.

Darauf aufbauend und die Kompetenzen nutzend entwickelten sich die BbS I zum **Zentrum für Nachwuchs- und Schülerwettbewerbe im gastronomischen Bereich** und zum regelmäßigen **Austragungsort der Anhaltmeisterschaften der Köche, Hotelfachleute und Restaurantfachleute** als Qualifizierung für die jeweiligen Landesmeisterschaften.

Die genannten Berufe stellen für die BbS I auch deshalb Schwerpunktberufe dar, weil sie für die bestehende **deutsch-französische Schulpartnerschaft zwischen der BbS I Dessau-Roßlau und dem Lycée des Métiers Châteauneuf in Argentonsur-Cruese** die Grundlage bilden. Der Aufbau dieser Schulpartnerschaft wurde durch den Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt im Oktober 2008 bei einem gemeinsamen Arbeitsbesuch mit Schulleitern in Frankreich angeregt, gerade aus Gründen der hervorragenden Voraussetzungen an den BbS I in Dessau-Roßlau. Bei Arbeitstreffen der verantwortlichen Schulleiter beider Partnerschulen wurden die Grundlagen für den Partnerschaftsvertrag geschaffen. Der nächste größere Schüleraustausch fand im Mai dieses Jahres statt.

Der Schüleraustausch kann aber nur dann mit Leben erfüllt werden, wenn die Ausbildung weiterhin mit stabilen Klassen an den BbS I durchgeführt werden kann. In den Abstimmungsgesprächen im Regionalverbund hatte Dessau-Roßlau aus vorgenannten Gründen für eine Zentralisierung am Schulstandort Dessau geworben, leider fand der Antrag bei den Partnern keine Zustimmung. Stabile Klassenbildungen an den Schulstandorten des Verbundes speziell in den Bildungsgängen Hotelfachmann/-frau und Restaurantfachmann/-frau sind zunächst für das Schuljahr 2010/2011 nur durch bilaterale Vereinbarungen zu erreichen, d.h. die Verbundpartner konzentrieren sich auf jeweils eine Ausbildung und nehmen Schüleraustausche vor.

In Anbetracht der genannten bedeutsamen Aufgabenstellung und der damit zusammenhängenden Anerkennung für die Arbeit des Berufsschulzentrums über die Landesgrenzen hinaus bittet die Stadt Dessau-Roßlau das Landesverwaltungsamt um Unterstützung, mittelfristig die Ausbildung in den benannten gastronomischen Berufen an den BbS I Dessau-Roßlau für die Region Anhalt zu konzentrieren.

BbS II - **Berufe in der Metall- und Elektrotechnik.**, hierzu zählen u.a. die Berufe Zerspanungsmechaniker/-in, Industriemechaniker/-in, Konstruktionsmechaniker/-in und Mechatroniker/-in. Letzterer wird hier auch für die Deutsche Bahn AG, Regionalgebiet Ost ausgebildet (hier wäre auch die Herausbildung als Ausbildungsstandort für den Südbereich des Landes denkbar).

Zur Stabilisierung der Ausbildung **Industriemechaniker/-in** strebt Dessau-Roßlau die Schüler-Zuführung aus dem Landkreis ABl an, da im Gegenzug künftig die Ausbildung des **Kraftfahrzeugmechatronikers** an den Schulstandorten Bitterfeld-Wolfen/Köthen konzentriert werden soll (mangelnde Schülerzahlen am Standort Dessau-Roßlau). Die Verständigung im Regionalverbund Anhalt verlief diesbezüglich bisher leider aus Sicht der Stadt unbefriedigend.

### 3.2.2 *Vollzeitschulische Ausbildung*

**BbS I - Schwerpunkte** liegen in der **BFS-Ausbildung** im Gesundheits- und Sozialbereich, überwiegend als alleiniger Ausbilder für die gesamte Region Anhalt.

Das **Fachgymnasium** wird als alleiniger Ausbildungsort für SchülerInnen des Regionalverbundes betrachtet. Für mehrere Schulstandorte reicht die Schülerzahl nicht mehr aus. Dabei sind die Fachrichtungen „Gesundheit und Soziales“ und „Wirtschaft“ am Standort Dessau-Roßlau die entscheidende Basis. Besonderes Augenmerk gilt verstärkt der Fachrichtung „Technik“, um dieses Bildungsangebot auch künftig weiter vorhalten zu können.

**BbS II - Schwerpunkte** liegen in der

- **BFS-Ausbildung:** „Technische Assistenz für Informatik“, mittlerweile im Regionalverbund einzige Schule, die diesen Bildungsgang aufgrund ausreichender Schülerzahl noch führen kann.
- **FOS Technik –Bautechnik:** diese Fachrichtung bietet die BbS II als einzige Schule im Regionalverbund an, könnte bei Nachfrage gern auf die Fachrichtung Elektrotechnik erweitert werden.

### 3.3. **Zusammenarbeit Hochschule – Studienseminar (in der Lehrerausbildung) – BbS II**

Die Berufsbildenden Schulen II des Anhaltischen Berufsschulzentrums Dessau-Roßlau sind neben 5 anderen Berufsbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt vom Staatlichen Seminar für Lehrämter Magdeburg und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg vorgeschlagen worden, am vom Stifterverband für die Deutsche Wirtschaft ausgelobten Projekt **„Von der Hochschule in den Klassenraum – Neue Wege der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Studienseminaren in der Lehrerausbildung“** teilzunehmen.

Wie der Projekttitel aussagt, geht es dabei um die Weiterentwicklung des Übergangssystems zwischen der ersten und zweiten Ausbildungsphase für das Lehramt an berufsbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt. Konkretes Ziel ist dabei ein wesentlich früheres Eintreten der Studenten als Praktikanten in die berufsbildenden Schulen und eine Verkürzung des Referendariates auf 1½ Jahre.

Dies bedeutet für die beteiligten Berufsschulen den Aufbau eines Betreuungsteams unter Anleitung eines Teamleiters, aber auch als Grundvoraussetzung ein über einen längeren Zeitraum stabil bleibendes Angebot von Bildungsgängen. Das Pilotprojekt soll im Schuljahr 2010/11 mit zwei technisch ausgerichteten Berufsschulen starten, und zwar mit den

Berufsbildenden Schulen II Dessau-Roßlau,  
*Fachrichtung Bautechnik/Metalltechnik*

und dem Berufsschulzentrum „A. Parseval“ Bitterfeld,  
*Fachrichtung Metalltechnik.*

Dieses gemeinsame über das Land Sachsen-Anhalt hinaus bedeutende Vorhaben bedarf eine engen Kooperation zwischen den Berufsbildenden Schulen der Stadt Dessau-Roßlau und dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld, um durch Kontinuität der Bildungsgänge in den beteiligten Schulen dieses Projekt erfolgreich durchführen zu können.

**Zusammenfassend stellt die Stadt Dessau-Roßlau zur Stärkung der Profilierung und Bekräftigung der Schwerpunktsetzungen folgende Anträge an das Landesverwaltungsamt:**

**1. Neuanträge Landesfachklassen (LFK)**

**BbS II** für die Berufe „Ausbaufacharbeiter/-in, Spezialisierung Trockenbauarbeiten“  
und „Trockenbaumonteur/-in“

Klassenbildungen in den Berufen der Baubranche werden für die BbS bereits auf Landesebene zunehmend ein Problem. Zwar lässt der Mischklassenerlass des LSA vom Mai 2008 eine gemeinsame Beschulung verschiedener Ausbildungsberufe in der Berufsgruppe im 1. Ausbildungsjahr zu, jedoch gelingt es zunehmend weniger, überhaupt noch eine Klasse zu bilden. Die angemeldeten Jugendlichen in DE-RO müssen bereits ab der Grundstufe ihrer Ausbildung überwiegend nach Magdeburg oder Halle umgesetzt werden.

Die BbS II Dessau-Roßlau verfügt für diese Berufsausbildung über alle erforderlichen Voraussetzungen, deren Nutzung ohne eine Zentralisierung in dieser Berufsgruppe künftig infrage steht. Magdeburg und Halle verfügen bereits über die meisten Statusklassen im Berufsbereich Bau im Vergleich zu anderen Landkreisen, so dass eine gleichmäßigere Verteilung in den Oberzentren als sinnvoll und notwendig erachtet wird.

Angesichts der Tatsache, dass mit dem RdErl. des MK vom März 2010 die regionalen und überregionalen Fachklassen (Statusklassenerlass) für das Schuljahr 2010/11 bereits feststehen und danach der Ausbildungsberuf „Trockenbaumonteur/-in“ den Status LFK (BbS Magdeburg) trägt, können die Anträge nur noch für den Planungszeitraum ab Schuljahr 2011/2012 gelten.

**2. Anträge Status Regionalfachklassen (RFK) für 9 Ausbildungsberufe**

- BbS I:** Ausbildungsberufe:
- Bäcker/-in
  - Fachverkäufer/-in i. Lebensmittelhandwerk, FR  
Bäcker/Konditor
  - Medizinische/r Fachangestellte/r
  - Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r
  - Bankkaufmann/-frau
  - Kaufmann/-frau im Groß- u. Außenhandel
- BbS II:** Ausbildungsberufe:
- Mechatroniker/-in
  - Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs-  
und Klimatechnik
  - Zerspanungsmechaniker/-in.

Diese Ausbildungsberufe werden an den BbS I und II traditionell seit vielen Jahren vorgehalten und sind im Raum Anhalt die alleinigen Schulen mit diesen Bildungsangeboten. Seitens der Partner des Regionalverbundes werden die Anträge einheitlich befürwortet.

### **3. Neuanträge Bildungsgang Fachoberschule (FOS)**

Einjährige FOS Technik, SP Elektrotechnik  
Zweijährige FOS Technik, SP Elektrotechnik

Bisher ist die BbS II in der Region Anhalt einziger Anbieter für die 1- u. 2-jährige FOS-Ausbildung Technik, SP Bautechnik. Zur weiteren Stärkung des Spektrums FOS von derzeit Metalltechnik und Bautechnik beantragt die Stadt die Erweiterung um die Fachrichtung Elektrotechnik. Damit wäre die BbS II neben dem Bildungsangebot Bautechnik ebenfalls alleiniger regionaler Schulstandort für die Spezialisierung Elektrotechnik. Die Schule verfügt in jedem Fall über die erforderlichen sächlichen und personellen Voraussetzungen. Die Partner des Regionalverbundes Anhalt haben der Neueinrichtung dieses Bildungsganges zugestimmt.

### **4. Anträge auf Unterstützung zur**

- Konzentration der Ausbildung in den gastronomischen Berufen Restaurantfachmann/-frau, Koch/Köchin und Hotelfachmann/-frau an den BbS I Dessau-Roßlau für die Region Anhalt.
- Sicherung der traditionellen Ausbildung in den Berufen der Metall- und Elektrotechnik, insbesondere im Beruf Industriemechaniker/-in im Hinblick auf ein regional ausgewogenes Bildungsangebot und damit Zuführung von Schülern aus dem Landkreis ABl.
- Fortführung der Bildungsgänge BFS „Technische Assistenz für Informatik“ und FOS Technik -Bautechnik- in Dessau-Roßlau als Schulstandort für die Verbundregion Anhalt.

**Künftig muss das LVWA als obere Schulbehörde von seiner Richtlinienkompetenz Gebrauch machen und bei Regulierungsbedarf Entscheidungen unter Würdigung der einzelnen Schulstandorte und deren Bedingungen (Lehrpersonal, Ausstattung, Erfahrungen) sowie deren Erreichbarkeit für die Schüler und Auszubildenden treffen.**

## II. Bildungsgänge im Planungszeitraum

### 1. Erläuterung zur Aufstellung der Bildungsgänge

Die Aufstellung der Bildungsgänge, die in Fortschreibung im kommenden Planungszeitraum vorgehalten werden sollen, erfolgt auf der Grundlage des vom Kultusministerium LSA bereitgestellten IT-Programmes in den Kategorien „**Teilzeitberufsschule**“ und „**Vollzeitschulische Bildungsgänge**“.

**Die Listen der Teilzeitberufsschule** schlüsseln sich auf in Fachklassen der Teilzeitausbildung (Anlage 1.1) und in bestehende Statusklassen (Anlage 1.2).

Die Listen der Teilzeitberufsschule/Fachklassen geben Auskunft zum Ausbildungsberuf, zur Anzahl der Ausbildungsjahre und Neueinrichtung eines Bildungsganges.

Die Übersicht der Statusklassen enthält neben den Ausbildungsberufen und der Anzahl der Ausbildungsjahre auch die Aussage zu den Schuleinzugsbereichen und zur Statusbenennung. Die Angaben dieser Übersicht basieren auf den Festlegungen zu Statusklassen gemäß gültigem RdErl. des MK des LSA.

**Die vollzeitschulischen Bildungsangebote** sind aufgeschlüsselt in den Anlagen 2.1 (allgemeine Übersicht) und 2.2 (Übersicht der vollzeitschulischen Bildungsgänge mit überregionalem Einzugsbereich) dargestellt.

Die allgemeine Übersicht in Anlage 2.1 enthält die Angaben zur Schulform, zum Berufsbe-  
reich, zur Berufsgruppe und Fachrichtung des jeweiligen vollzeitschulischen Bildungsganges in dieser Reihenfolge. Die Auflistung in Anlage 2.2 zeigt zusätzlich die Schuleinzugsbereiche und die Benennung der Schulträgervereinbarung auf.

Alle Aufstellungen in den Anlagen erfolgen jeweils getrennt nach BbS I und BbS II und geben einen Gesamtüberblick der auf der Grundlage des Schuljahres 2009/2010 für den Planungszeitraum ab dem Schuljahr 2010/2011 geplanten Bildungsgänge.

#### 1.1 Bildungsgänge nach SGB III

Die Arbeitsverwaltungen vergeben jährlich außerbetriebliche Maßnahmen zur Beschulung von förderungsbedürftigen Jugendlichen nach SGB III. Für die im Territorium des Schulträgers befindlichen Träger mit erteiltem Auftrag zur Durchführung einer jeweiligen Maßnahme hat der Schulträger die Genehmigung zur Beschulung beim LVwA zu beantragen. Das LVwA stimmt der Beschulung nur für die Dauer der jeweiligen Maßnahme zu, so dass für jedes weitere Beginnjahr der Bildungsgang erneut beantragt werden muss. Es sind also keine Bildungsgänge im Sinne der unter 1. aufgeführten Bildungsangebote.

Zur Vervollständigung der Übersicht der an den Dessau-Roßlauer Berufsbildenden Schulen geführten Bildungsgänge sind die SGB III-Maßnahmen, die aus Erfahrung der vergangenen Schuljahre immer wiederkehren, zusätzlich in den Listen der Teilzeitberufsschule (Anlage 1.1) mit aufgeführt.

Die eingepflegten Bildungsgänge nach SGB III sind:

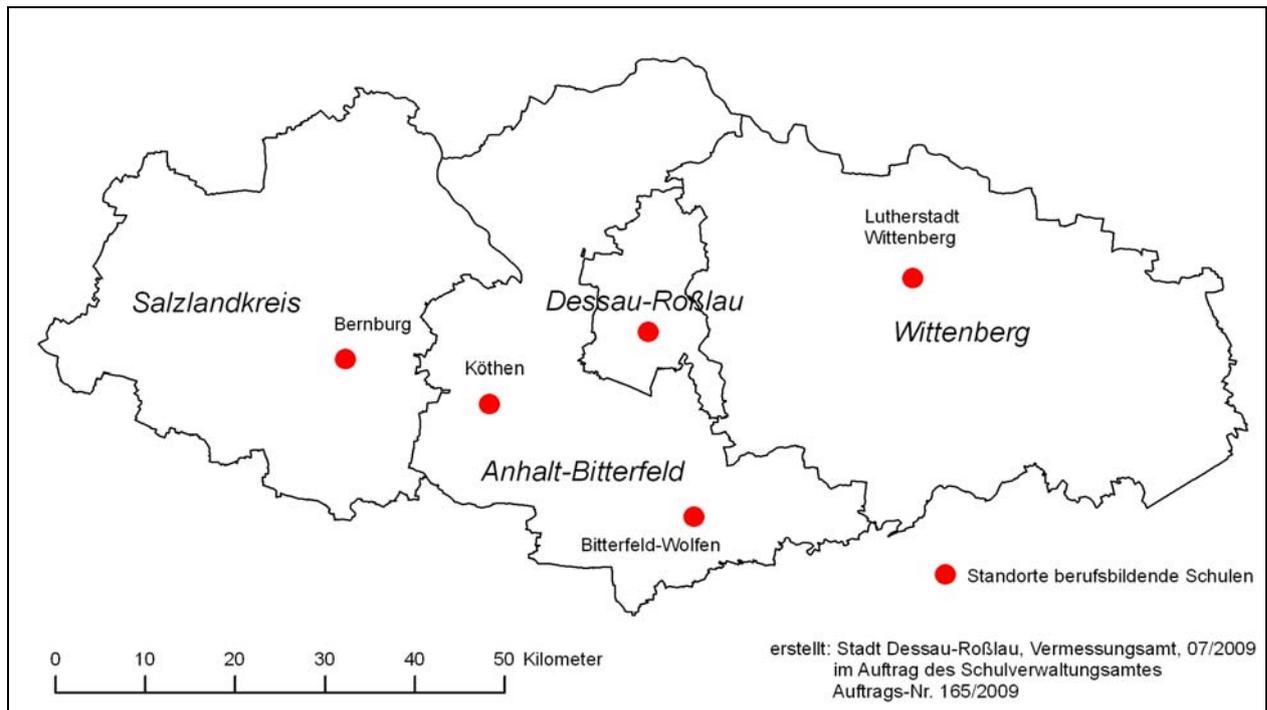
- |                                     |         |
|-------------------------------------|---------|
| - Fachlagerist/-in                  | BbS I   |
| - Bauten- und Objektbeschichter/-in | BbS II  |
| - Teilezurichter/-in                | BbS II. |

## 1.2 Nicht in den Aufstellungen ausgewiesene Bildungsgänge

Nachfolgend aufgeführte Kriterien lassen keine Aufnahme in die Übersicht der Bildungsgänge, die an den Berufsbildenden Schulen in Dessau-Roßlau planmäßig vorgehalten werden, zu:

1. Ausbildungsberufe, die auf der Grundlage des Mischklassenerlasses des MK des LSA vom 15. Mai 2008 im 1. bzw. auch im 2. Ausbildungsjahr zusätzlich zu den vorgehaltenen Bildungsgängen an den BbS I und BbS II gemeinsam beschult werden können,
2. Bildungsgänge,
  - bei denen aufgrund neu festgelegter Statusklassen gem. gültigem Statusklassenerlass für das Schuljahr 2010/2011 ab 2. bzw. 3. Ausbildungsjahr überregionale Entsendungen zu erfolgen haben und die Beschulung künftig nur im Rahmen der Mischklassen-Optionen (s. 1.) erfolgen kann,
    - hier: BbS I - Servicefachkraft für Dialogmarketing
  - bei denen aufgrund fehlender Schülerzahlen in den letzten drei Schuljahren keine Klassenbildungen zustande kamen (diese Bildungsgänge sind lt. Hinweisen des LVwA'es in der Aufstellung ab Schuljahr 2010/2011 nicht mehr aufzuführen)
    - hier: BbS II
      - Hochbaufacharbeiter, SP Maurerarbeiten
      - Maurer
      - Tiefbaufacharbeiter, SP Straßenbauarbeiten
      - Straßenbauer
      - KFZ-Mechatroniker SP Nutzfahrzeugtechnik
      - Metallbauer FR Metallgestaltung
      - Hochbaufachwerker (Behinderten-Ausbildung)
      - Baufachwerker (Behinderten-Ausbildung)
      - Fachgehilfe im Gastgewerbe (Behinderten-Ausbildung).

## 2. Schulträgervereinbarung „Regionalverbund Anhalt für berufliche Bildung“



Mit Beginn des Schuljahres 2003/2004 wurde erstmals der „Regionalverbund Anhalt für berufliche Bildung“ wirksam, ein freiwilliger Zusammenschluss der damaligen Landkreise Bernburg, Bitterfeld, Köthen, Wittenberg, Anhalt-Zerbst und der kreisfreien Stadt Dessau. Ein wesentliches Ziel war hierbei, den Fortbestand der Berufsschulstandorte in den beteiligten Gebietskörperschaften zukunftsweisend zu sichern. Gemeinsam mit allen berufsbildenden Schulen dieser Region konnte so durch ein gemeinsames Konzept erreicht werden, u.a. der anhaltenden rückläufigen Tendenz bei den Schulabgängern entgegenzutreten und einer Abwanderung von Schülerinnen und Schülern sowie Auszubildenden in umliegende Schulbereiche entgegenzuwirken.

Die zum 1. Juli 2007 erfolgte Kreisgebietsreform des Landes Sachsen-Anhalt und die damit einhergehende Gebietsneustrukturierung wirkte sich entscheidend auf Veränderungen der Schülerbewegungen innerhalb und zwischen den neu gebildeten Landkreisen aus. Hinzu kommt die anhaltende rückläufige Tendenz bei den Schulabgängern, so dass sich die neu strukturierten Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Wittenberg, der Salzlandkreis und die Stadt Dessau-Roßlau auf ein Weiterbestehen des Verbundes für berufliche Bildung in der Region Anhalt einigten. Handlungsrahmen des Regionalverbundes bildet eine Rahmenvereinbarung, die von allen beteiligten Gebietskörperschaften beschlossen worden ist.

**Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau hat die Rahmenvereinbarung des „Regionalverbundes Anhalt für berufliche Bildung“ am 10. Juni 2009 beraten und beschlossen (Beschluss-Nr. 177/09).**

Ein Hauptanliegen der Vereinbarung ist, der Abwanderung von SchülerInnen und Auszubildenden in Schulbereiche außerhalb der Region Anhalt entgegenzuwirken und die Jugendlichen durch ein breit gefächertes Bildungsangebot in der Verbundregion zu halten. Die Verpflichtung der Vertragspartner, die SchülerInnen und Auszubildenden grundsätzlich an den Berufsbildenden Schulen des Verbundes zu beschulen (soweit ein entsprechender

Bildungsgang geführt wird), sichert die Schulstandorte und fördert eine enge Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben. Die Rahmenvereinbarung wird vervollständigt durch eine Übersicht der Beschulungsstandorte einschließlich der vereinbarten Zuordnung der Bildungsgänge in der Teilzeit- und Vollzeitausbildung (Anlage 3, Arbeitsstand 04.05.2010).

Diese Festlegungen sind gemäß § 66 Abs. 3 Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt Bestandteil der Schulentwicklungspläne der Verbundpartner. **Die Vereinbarungen können jährlich fortgeschrieben und somit veränderten Gegebenheiten angepasst werden.**

**Alle in der SEPI der Stadt Dessau-Roßlau im Planungszeitraum 2010/2011 bis 2013/2014 für den Teil Berufsbildende Schulen aufgestellten Bildungsgänge sind mit den Partnern des Regionalverbundes abgestimmt.**

### III. Schülerzahlentwicklung in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau

Die die zurückliegenden Mittelfristigen Schulentwicklungspläne bestimmenden Analysen und auf Basis der Bevölkerungsvorausberechnung erarbeiteten Planungen und Zielvorstellungen sind in dieser Form für die Erarbeitung der SEPI Teil BbS 2010/2011 bis 2013/2014 und langfristig bis 2019/2020 nicht mehr möglich. Da sich aufgrund der Gebietsreform des Landes Sachsen-Anhalt die Schulstandorteinzugsbereiche und damit die Schulstrukturen verändert haben, veränderte sich zwangsläufig auch die Bewegung der Schülerströme, so dass ein direkter Vergleich mit zurückliegenden Schuljahren nicht mehr durchführbar ist.

Für die Stadt Dessau-Roßlau heißt das ganz konkret: Wegfall der SchülerInnen aus dem Zerbster und Wörlitzer Raum sowie aus den Alt-Landkreisen Bernburg und Köthen, Verlust von Außenstellen der BbS II und der ehemaligen BbS III in den benachbarten Landkreisen.

#### Entwicklung der Schülerzahlen der Berufsbildenden Schulen nach Schulformen Prognose - mittelfristig und langfristig –

Die Fortschreibung erfolgt auf der Grundlage des Bezugsschuljahres 2008/2009 ab dem Schuljahr 2010/2011.

Schuljahr	Teilzeit-berufsschule	Berufsvorbereitungsjahr	Berufgrundbildungsjahr	Berufsfachschule	Fachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Summe Schüler	
IST	2007/2008	3.885	451	176	738	118	223	318	<b>5.909</b>
	2008/2009	3.325	90	59	640	141	230	271	<b>4.756</b>
	2009/2010	2.915	52	17	523	145	233	231	<b>4.116</b>
PROGNOSE	2010/2011	2.594	60	30	474	124	202	214	<b>3.698</b>
	2011/2012	2.394	61	32	461	99	175	192	<b>3.414</b>
	2012/2013	2.395	62	33	460	73	170	190	<b>3.383</b>
	2013/2014	2.463	62	34	474	71	175	198	<b>3.477</b>
	2014/2015	2.461	67	34	474	68	177	198	<b>3.479</b>
	2015/2016	2.494	65	35	480	71	179	201	<b>3.525</b>
	2016/2017	2.594	66	37	499	73	182	203	<b>3.654</b>
	2017/2018	2.527	62	34	486	76	182	201	<b>3.568</b>
	2018/2019	2.494	63	34	480	78	184	201	<b>3.534</b>
2019/2020	2.461	62	34	474	78	182	198	<b>3.489</b>	

Gemäß den Vorgaben des MK LSA zur Berichtsstruktur des Schulentwicklungsplanes ist anstelle einer eigenen Langfristprognose die Landesprognose des MK für die öffentlichen Schulen –Landestrend- mit Prognosestand März 2009 zugrunde gelegt worden (Anlage 4).

Daran anlehnend sind in die prognostizierte Schülerzahlentwicklung weiterhin der Bevölkerungsbestand der Stadt Dessau-Roßlau mit Stand 31.12.2008 - definiert nach Altersgruppen, die Betrachtung der Wanderungsbewegung sowie die reelle Entwicklung der Schülerzahlen einschließlich Schuljahr 2009/2010 eingeflossen (Anlagen 5 u. 6).

Der Vergleich der Ist-Schülerzahlen des Schuljahres 2007/2008 zu 2008/2009 verdeutlicht hier die Auswirkungen der Gebietsreform für die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau insbesondere in den Schulformen Berufsvorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr durch den Wegfall der Außenstellen der ehemaligen BbS III.

Betrachtet man die **mittelfristige** Entwicklung des Schüleraufkommens bis zum Schuljahr 2013/2014 auf der Basis des Schuljahres 2008/2009, so ist rein rechnerisch von einem Absinken um insgesamt ca. 1.250 Schülerinnen und Schüler auszugehen, wobei der stärkste Rückgang im Jahr 2012/2013 zu erwarten ist.

**Langfristig** wird nach jetziger Vorausberechnung bis zum Schuljahr 2019/2020 auf Grund der Geburtenentwicklung in der Stadt Dessau-Roßlau kein weiteres Absinken der Schülerzahlen erwartet, es besteht zwischenzeitlich sogar ein Aufwärtstrend.

Der allgemeine Rückgang der Schülerzahlen an den Berufsbildenden Schulen Dessau-Roßlau ist zum einen der demographischen Bevölkerungsentwicklung geschuldet und zum anderen der rückläufigen Tendenz der Anzahl der Gastschüler.

So entfielen **vor der Gebietsreform** auf die Auszubildenden, die jährlich die Berufsbildenden Schulen in Dessau-Roßlau besuchten, **ca. 65 % Gastschüler aus der Region Anhalt, darunter ca. 25 bis 30 % allein aus dem Alt-LK Anhalt-Zerbst.**

**Nach Wirksamwerden der Gebietsreform** bewegt sich der **Anteil der Gastschüler aus der neu strukturierten Region Anhalt zwischen 30 und 35 %** in Bezug auf die Gesamtzahl der Auszubildenden. Zumindest für die nächsten zwei Jahre rechnet die Stadt Dessau-Roßlau, auch im Hinblick auf die Festlegungen des Regionalverbundes, **weiterhin mit einer konstanten Zuwandergröße von etwa 30 %.**

Schülerinnen und Schüler aus Dessau-Roßlau, die berufsbildende Schulen außerhalb des Stadtkreises besuchen, haben sich in den zurückliegenden zwei Schuljahren zahlenmäßig konstant gehalten, so dass die Größenordnung der Abwanderungen die künftige Schülerzahlentwicklung unwesentlich beeinflussen wird. An der Spitze der Abwanderungen liegt die Stadt Halle, dann folgen der LK ABI und danach die Stadt Magdeburg.

Die prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen ist für Bestands- und Planungssicherheit der berufsbildenden Schulen von ausschlaggebender Bedeutung. Gemäß des § 4 Abs. 9 SEPI-VO vom 22. September 2008 soll die Anzahl von Teilzeit- und Vollzeitschülern den rechnerischen Wert von 600 Vollzeitschülern (2,5 TZ-Schüler entsprechen einem VZ-Schüler) nicht unterschreiten. D.h., eine Berufsschule mit einer Schülerzahl unter dem rechnerischen Wert von 600 VZ-Schülern ist grundsätzlich im Bestand gefährdet. Für den Standort der Berufsbildenden Schulen I und II in Dessau-Roßlau kann auf der Grundlage der Prognose mittel- und längerfristig von einer Bestandssicherheit als Berufsschulzentrum ausgegangen werden, für den Fortbestand beider einzelnen BbS wird eine Umstrukturierung der Bildungsangebote innerhalb der Schulen unerlässlich sein. Nachfolgende Bestandsprognose verdeutlicht die Schülerzahlentwicklung anhand des Vollzeitschüleranteils im Planungszeitraum, getrennt für die BbS I und BbS II:

**Prognose Schülerzahlentwicklung BbS I und BbS II Dessau-Roßlau,**  
**aufgeschlüsselt nach Vollzeit (VZ) und Teilzeit (TZ)**

<b><u>BbS I</u></b>					<b><u>BbS II</u></b>				
Schuljahr	Schüler VZ	Schüler TZ	Schüler gesamt	Umrech- nung <b>VZ- Schüler- anteil *</b>	Schuljahr	Schüler VZ	Schüler TZ	Schüler gesamt	Umrech- nung <b>VZ- Schüler- anteil *</b>
<b>2009/2010</b>	1.027	1.467	2.494	<b>1.614</b>	<b>2009/2010</b>	174	1.448	1.622	<b>753</b>
<b>2010/2011</b>	921	1.349	2.270	<b>1.461</b>	<b>2010/2011</b>	183	1.245	1.428	<b>681</b>
<b>2011/2012</b>	843	1.221	2.088	<b>1.341</b>	<b>2011/2012</b>	177	1.149	1.326	<b>637</b>
<b>2012/2013</b>	810	1.221	2.055	<b>1.308</b>	<b>2012/2013</b>	178	1.150	1.328	<b>638</b>
<b>2013/2014</b>	833	1.256	2.114	<b>1.345</b>	<b>2013/2014</b>	181	1.182	1.363	<b>654</b>

\* Richtwert gem. § 4 (9) SEPI-VO v. 22.09.08

## IV. Bestandsaufnahme der berufsbildenden Schulen in Dessau-Roßlau

### 1. Schulen in kommunaler Trägerschaft

Im Planungsgebiet der Stadt Dessau-Roßlau befinden sich zwei berufsbildende Schulen in kommunaler Trägerschaft, die BbS I und die BbS II mit der Außenstelle Chaponstraße. An einem gemeinsamen Standort miteinander verbunden verkörpern sie das **Anhaltische Berufsschulzentrum "Hugo Junkers" Dessau-Roßlau**.

#### 1.1 Schulstandorte

1) **Anhaltisches Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ Dessau-Roßlau, Berufsbildende Schulen I**

Anschrift: Junkersstraße 30  
06847 Dessau-Roßlau

2) **Anhaltisches Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ Dessau-Roßlau, Berufsbildende Schulen II**

Anschrift: Junkersstraße 30  
06847 Dessau-Roßlau

**Berufsbildende Schulen II, Außenstelle Chaponstraße**

Anschrift: Chaponstraße 1  
06842 Dessau-Roßlau

#### 1.2 Sächliche Möglichkeiten des Sportunterrichts

Für die Absicherung des Sportunterrichts stehen den Berufsbildenden Schulen I und II eine 4-fach-Sporthalle sowie eine Sportfreianlage zur Verfügung, die sich unmittelbar neben den Schulgebäuden befinden.

Auf dem Schulgelände der Außenstelle der Berufsbildenden Schulen II in der Chaponstraße befindet sich eine Sporthalle vom Typ KT 60, die die Möglichkeit des Sportunterrichts garantiert.

#### 1.3 Sächliche Sicherstellung des Schulprofils, Darstellung besonderer Ausstattung

Mit dem **Anhaltischen BSZ „Hugo Junkers“** verfügt die Stadt Dessau-Roßlau über eine Bildungseinrichtung, die sowohl von der räumlichen als auch von der technischen Ausstattung dem Bedarf einer niveauvollen Ausbildung voll gerecht wird. Die Schulen stellen sich flexibel auf neue fachspezifische Anforderungen, die mit den sich stetig verändernden Ausbildungsinhalten einhergehen, ein. Das Anhaltische BSZ **verfügt über einen behindertengerechten Standard**.

Nachfolgend sind **besondere Ausstattungen hervorzuheben**, die gleichermaßen mit besonderen Investitionen verbunden sind:

## BbS I Dessau-Roßlau

- **Schulform BS:** Friseurkabinett, Übungsrestaurant, Konditorei und Bäckerei, Küche incl. Kühlzellen
- **Schulform FG:** Chemie-, Biologie- und Physikfachkabinette, umfangreiche Ausstattung mit PC-Technik
- **Schulform BFS:** Fachkabinette (Labore) für PTA, Massageräume, Hydrotherapie, Elektrotherapie, Pflegekabinett, Lernbüro zur vollständigen Simulation von Betriebsabläufen.

## BbS II Dessau-Roßlau

- **Schulform BS:** *Metalltechnik:* Kabinett mit numerisch gesteuertem Fräsautomaten sowie Drehmaschine, dazu hochwertige PC-Technik zur Erstellung von Steuerungsprogrammen, Programmierung und Simulierung von Produktionsprozessen; zwei hervorragend ausgestattete Kabinette mit neuesten Geräten der Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik namhafter deutscher Hersteller (ein Kabinett dient der Firma Junkers als Schulungsstätte und wird zu Unterrichtszwecken genutzt);  
*Fahrzeug- und Elektrotechnik:* Automatisierungsanlage (mechatronisches System) zur Simulierung von Produktionslinien, Robotersysteme, virtuelle Anlagen im 3D-Format, Pneumatiklabor mit Hard- und Software zur Programmierung und Steuerung, zwei Elektronikerkabinette;  
*Bautechnik:* Maurerhalle
- **Schulformen BFS und FOS:** neu ausgestattete Computerkabinette mit entsprechender Lernsoftware, Medienkabinett für Projektarbeiten (Filmerstellung).

Das Gebäude der **BbS II, Außenstelle Chaponstraße**, verfügt über moderne Unterrichtsmittel (bildungsgangadäquat) und bietet den SchülerInnen mit besonderem Förderungsbedarf auch in räumlicher Hinsicht gute und zweckmäßige Ausbildungsmöglichkeiten. Die Außenstelle nutzt bereits schon heute drei Werkhallen im Anhaltischen Berufsschulzentrum. Die Jugendlichen lernen in der dualen Ausbildungsform Berufe der Behindertenausbildung (Benachteiligtenausbildung durch Bildungsträger), weiterhin erfolgt hier die Ausbildung im Berufsvorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr.

Für Rollstuhlfahrer oder anders stark körperlich behinderte Jugendliche wird der Unterricht bereits im behindertengerechten Schulteil Junkersstraße durchgeführt. Die Unterrichtsbegeleitung erfolgt derzeit durch einen Sozialarbeiter.

Für alle angebotenen Bildungsgänge im BVJ und BGJ stehen Werkhallen bzw. -stätten zur Verfügung, wie Bau-, Holz-, Malerhalle, Gartenbauanlage, Lernküche, Elektro-, Metall- und KFZ-Werkstatt, ebenso Computerkabinette.

## **2. Schulen in freier Trägerschaft**

Im Planungsgebiet der Stadt Dessau-Roßlau ist eine berufsbildende Schule in freier Trägerschaft ansässig, das **Bildungszentrum GmbH Dessau (BZ)**. Das BZ befindet sich in der Weststraße 5 in 06847 Dessau-Roßlau. Die Ausbildung wird in den Schulformen Berufsfachschulen und Fachschulen angeboten, und hier im Berufsbereich Gesundheit, Pflege, Körperpflege und Sozialpädagogik.

## V. Wohnheimunterbringung

Für Schüler und Auszubildende, die die Berufsbildenden Schulen in Dessau-Roßlau besuchen oder in Dessau-Roßlau einen Beruf erlernen, steht als mögliche Unterbringung ein **Wohnheim für Auszubildende** zur Verfügung. Träger des Wohnheimes ist die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau. Das Gebäude wurde im Jahre 2001 saniert und verfügt über 36 Drei-Raum- und 17 Zwei-Raum-Wohnungen, die für max. 143 Schüler und Auszubildende ab dem 16. Lebensjahr eine Unterkunft in separaten Wohnungseinheiten einschließlich Küche und Bad sichern. Die Versorgung erfolgt selbständig.

Die Betriebserlaubnis für das Wohnheim wurde durch das Landesjugendamt mit Wirkung vom 02.04.2001 erteilt, die Wohnheimleitung steht im regelmäßigen Kontakt mit der Landesbehörde.

Das Wohnheim ist Tag und Nacht mit einem Sicherheitsdienst besetzt (Rezeption). **Kompetente pädagogisch ausgebildete Fachkräfte (eine Leiterin und zwei pädagogische Mitarbeiterinnen)** sind Ansprechpartner für anfallende schulische und private Probleme, gleichzeitig richten sie ihr Augenmerk auf die Einhaltung und Durchsetzung der Haus- und Brandschutzordnung.

Für die SchülerInnen und Auszubildenden betragen die Unterbringungskosten im Wohnheim gegenwärtig je Schuljahr 1.630,49 €.

Die Stadt Dessau-Roßlau beantragt mit der Schulentwicklungsplanung **für 8 Ausbildungsberufe den Status „Regionalfachklasse“**. Der damit verbundene Bedarf zur Bereitstellung von Wohnheimplätzen würde sich bei einer Antragsgenehmigung nicht erhöhen, da die beantragten Regionalfachklassen seit jeher traditionell geführte Bildungsgänge am Schulstandort Dessau-Roßlau für die Region Anhalt sind und die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld, Wittenberg und teilweise aus dem Salzlandkreis im Wohnheim wie bisher gewährleistet ist. Der Bettenbedarf wird hierbei in der Regel durch den Rhythmus der Blockbeschulung bestimmt.

Zu bemerken ist, dass sich der Trend der sinkenden Schülerzahlen auch an der Bettenauslastung im Wohnheim nachvollziehen lässt. Im Vergleich des Schuljahres 2009/2010 zum Schuljahr 2008/2009 ist die Auslastung um durchschnittlich 5 % gesunken, die Zahl der Blockschüler ist aber davon nicht berührt.

**Es ist deutlich, dass das Wohnheim für Auszubildende den Bettenbedarf bei einem erweiterten bzw. vermehrt zentralisierten Bildungsangebot sowohl auf regionaler als auch Landesebene am Standort Anhaltisches Berufsschulzentrum Dessau-Roßlau jederzeit absichern kann und wird.**

# Wohnheim für Auszubildende

Randelstraße 6-12, 06847 Dessau-Roßlau



## **VI. Verkehrsmäßige Anbindungen**

### **Erreichbarkeit der Dessau-Roßlauer Schulen bezogen auf die Schülerinnen und Schüler der Stadt**

Einführend ist festzustellen, dass die Stadt Dessau-Roßlau auf optimale Verkehrsanbindungen zum Bundesstraßennetz, auf günstige Anbindungen im überregionalen Schienennetzverkehr und auch im innerstädtischen Liniennetzverkehr verweisen kann.

So ist die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau Knotenpunkt der Deutschen Bahn AG für die Strecken in Richtung Leipzig/Halle, Aschersleben, Magdeburg, Berlin und Wittenberg/Berlin. **Damit ist die Bahnanbindung für die Nachbarkreise von Dessau-Roßlau gegeben.**

Der Standort der **Berufsbildenden Schulen I und II** befindet sich direkt an der Fernverkehrsstraße B 185. Die verkehrstechnische Anbindung wird durch regelmäßige Buslinien Hauptbahnhof – Schule gesichert, ebenso ist die Erreichbarkeit durch eine Straßenbahnführung mit direkter Haltestelle vor dem Berufsschulzentrum gewährleistet.

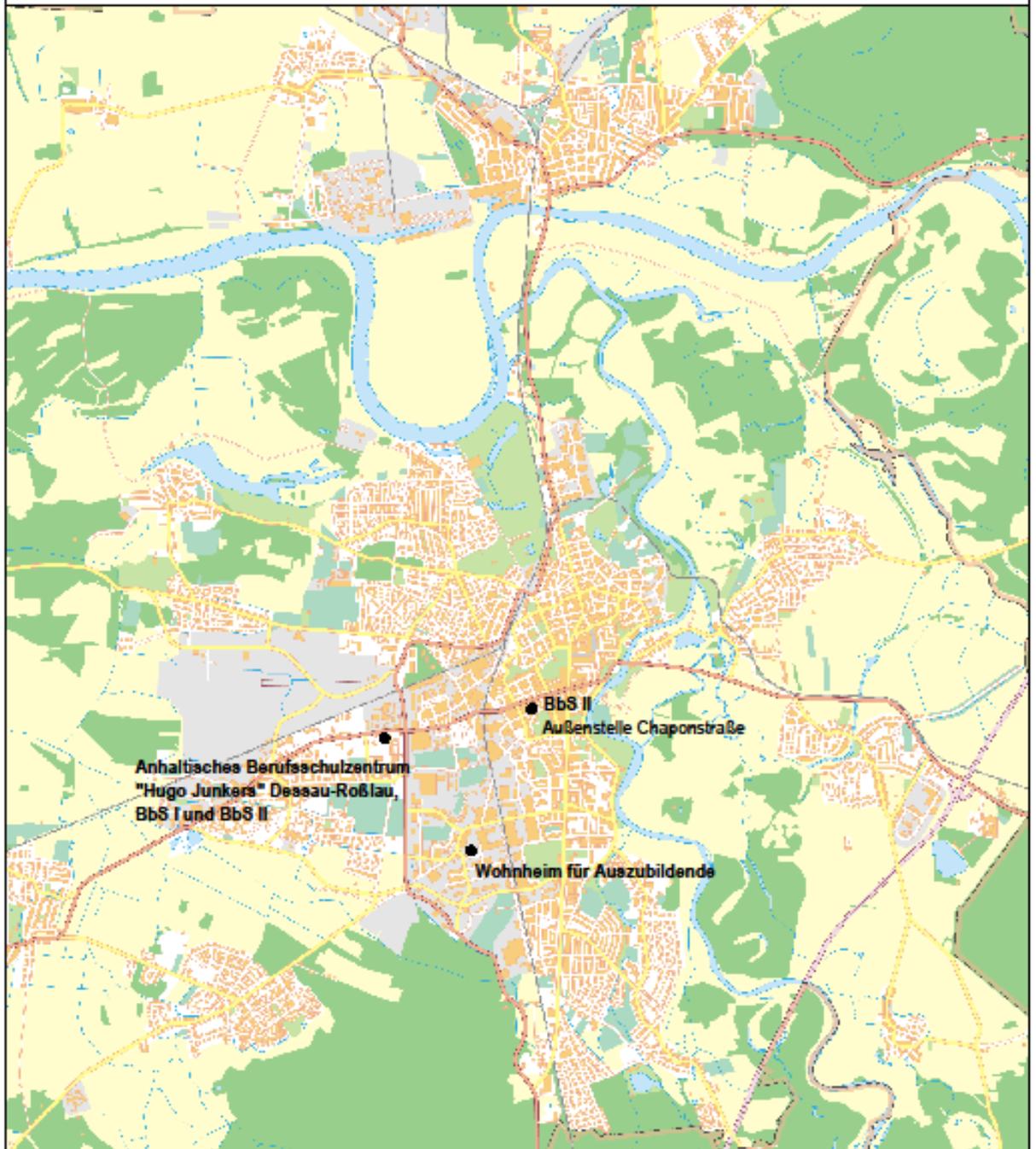
Die **Außenstelle der BbS II** liegt innerstädtisch an einem zentralen Standort und ist ebenso mit Bus bzw. Straßenbahn auf kurzem Wege zu erreichen.

Das **Wohnheim für Auszubildende** hat seinen Standort im Dessau-Roßlauer Gewerbegebiet Mitte, ca. 20 Gehminuten vom Anhaltischen Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ entfernt. Zum Hauptbahnhof besteht eine günstige Busverbindung in unmittelbarer Nähe des Wohnheimes.

Hinzu kommt, dass Dessau-Roßlau über ein voll ausgebautes Radwegesystem verfügt, das von den Schülerinnen und Schülern der Berufsbildenden Schulen ebenfalls sehr gut angenommen wird.

Zur Erreichbarkeit der Berufsbildenden Schulen I und II von den Schülerinnen und Schülern des Stadtkreises Dessau-Roßlau ist zu sagen, dass der im Stadtgebiet am nördlichsten gelegene und damit vom Schulstandort am weitesten entfernt liegende Ortsteil Natho ist. Die tägliche Schulwegzeit in einer Richtung beläuft sich hierbei auf ca. 85 Minuten und bewegt sich damit im Rahmen der Orientierungszeit von etwa 90 Minuten für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II gemäß gültiger Satzung für die Schülerbeförderung in der Stadt Dessau-Roßlau. Für alle anderen Wegstrecken innerhalb der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau gelten kürzere Fahrzeiten.

**Darstellung der Berufsbildenden Schulen einschließlich Wohnheim  
in Dessau-Roßlau  
Schuljahr 2010/2011**

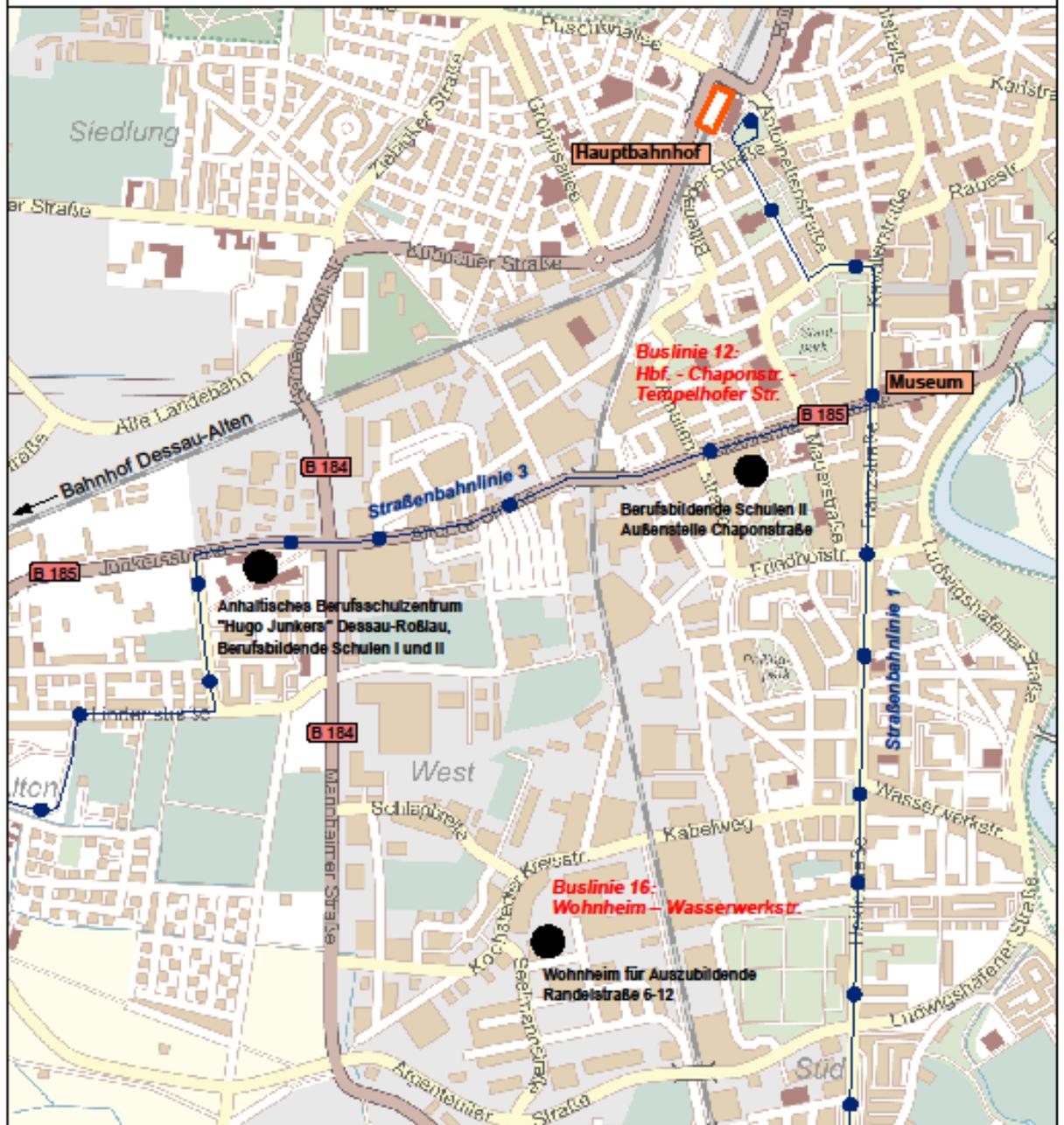


0 0,5 1 2 3 4 5 Kilometer

Kartengrundlage: Amtlicher Stadtplan

erstellt: Stadt Dessau-Roßlau, Vermessungsamt, 08.12.2009  
im Auftrag des Schulverwaltungsamtes  
Auftrags-Nr. 165/2009

**Darstellung der Standorte der Berufsbildenden Schulen  
und des Wohnheimes für Auszubildende in Dessau-Roßlau  
Schuljahr 2010/2011 einschließlich verkehrstechnischer Anbindungen  
(Hauptverkehrsverbindungen)**



0 250 500 1.000 1.500 2.000 Meter

Kartengrundlage: Amtlicher Stadtplan

erstellt: Stadt Dessau-Roßlau, Vermessungsamt, 08.12.2009  
im Auftrag des Schulverwaltungsamtes  
Auftrags-Nr. 165/2009

—●— Straßenbahnlinie mit Haltestelle

Straßenbahnlinie 1: Wasserwerkstr. - Museum - Hbf.  
Straßenbahnlinie 3: BSZ - Museum - Hbf.

## **VII. Beteiligungen**

Die Stadt Dessau-Roßlau hat entsprechend § 7 SEPI-VO die erforderlichen Beteiligungen durchgeführt bzw. den Entwurf der SEPI den zuständigen Gremien zur Stellungnahme zugeleitet.

Die Beteiligungsverfahren in zusammengefasster Form sind in Anlage 8 aufgeführt.

## Verwendete Abkürzungen

<b>ABI</b>	Anhalt-Bitterfeld
<b>Abs.:</b>	Absatz
<b>Ast.:</b>	Außenstelle
<b>BbS:</b>	Berufsbildende Schulen
<b>BSZ:</b>	Berufsschulzentrum
<b>BF:</b>	Berufsfeld
<b>BB:</b>	Berufsbereich
<b>BS:</b>	Berufsschule
<b>BFS:</b>	Berufsfachschule
<b>BVJ:</b>	Berufsvorbereitungsjahr
<b>BGJ:</b>	Berufsgrundbildungsjahr
<b>BG:</b>	Bildungsgang
<b>BV:</b>	Beschlussvorlage
<b>bzw.</b>	beziehungsweise
<b>DB:</b>	Deutsche Bahn
<b>DE-RO:</b>	Dessau-Roßlau
<b>FG</b>	Fachgymnasium
<b>FS:</b>	Fachschule
<b>FOS:</b>	Fachoberschule
<b>GVBl. LSA:</b>	Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes Sachsen-Anhalt
<b>LEP-LSA</b>	Landesentwicklungsplan Sachsen-Anhalt
<b>LK:</b>	Landkreis
<b>LFK:</b>	Landesfachklasse
<b>LVwA:</b>	Landesverwaltungsamt
<b>REP</b>	Regionaler Entwicklungsplan
<b>RFK:</b>	Regionalfachklasse
<b>MitSEPI:</b>	Mittelfristige Schulentwicklungsplanung
<b>Nr.:</b>	Nummer
<b>PTA:</b>	Pharmazeutisch-technische Assistenz
<b>RdErl. des MK:</b>	Runderlass des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt
<b>SchulG LSA:</b>	Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
<b>SEPI-VO:</b>	Verordnung zur Schulentwicklungsplanung
<b>SGB III</b>	Sozialgesetzbuch (SGB) Drittes Buch (III) - Arbeitsförderung -
<b>SVBl. LSA:</b>	Schulverwaltungsblatt des Landes Sachsen-Anhalt
<b>WB</b>	Wittenberg
<b>z.B.:</b>	zum Beispiel

**Berufsbildende Schulen I Dessau-Roßlau ---  
Teilzeitberufsschule/Fachklasse --- Kurzliste**

Anlage 1.1

<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b>		
<i>Gastronomie</i>		
Koch/Köchin	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b>		
<i>Gastronomie</i>		
Restaurantfachmann/-frau	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b>		
<i>Gastronomie</i>		
Hotelfachmann/-frau	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b>		
<i>Gastronomie</i>		
Fachkraft im Gastgewerbe	Jahrgänge: 1, 2,	
<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b>		
<i>Nahrungsmittelgewerbe - Bäckerei/Konditorei</i>		
Bäcker/-in	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b>		
<i>Nahrungsmittelgewerbe - Bäckerei/Konditorei</i>		
Konditor/-in	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b>		
<i>Nahrungsmittelgewerbe - Bäckerei/Konditorei</i>		
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk SP: Bäckerei/Konditorei	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.)</b>		
<i>Gesundheitswesen</i>		
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.)</b>		
<i>Gesundheitswesen</i>		
Medizinische/r Fachangestellte/r	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.)</b>		
<i>Körperpflege</i>		
Friseur/-in	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<i>Büro-, Industrie- und Reisedienstleistungen</i>		
Bürokauffrau/-mann	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<i>Büro-, Industrie- und Reisedienstleistungen</i>		
Kauffrau/-mann für Bürokommunikation	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<i>Finanz- und Rechtsdienstleistungen</i>		
Bankkauffrau/-mann	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<i>Finanz- und Rechtsdienstleistungen</i>		
Industriekaufrau/-mann	Jahrgänge: 1, 2, 3,	

<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<b>Finanz- und Rechtsdienstleistungen</b>		
Verwaltungsfachangestellte/-r FR Bundesverwaltung	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<b>Finanz- und Rechtsdienstleistungen</b>		
Verwaltungsfachangestellte/-r FR Kommunalverwaltung	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<b>Finanz- und Rechtsdienstleistungen</b>		
Rechtsanwaltsfachangestellte/-r	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<b>Handel</b>		
Verkäufer/-in	Jahrgänge: 1, 2,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<b>Handel</b>		
Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<b>Handel</b>		
Kauffrau/-mann im Einzelhandel	Jahrgänge: 1, 2, 3,	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<b>Lager und Verkehr</b>		
Fachlagerist/-in	Jahrgänge: 1, 2,	

**Berufsbildende Schulen II Dessau-Roßlau ---  
Teilzeitberufsschule/Fachklasse --- Kurzliste**

Anlage 1.1

<b>Agrarwirtschaft</b>		
<b>Gartenbau</b>		
Gartenbaufachwerker/-in (Behinderten-Ausbildungsberuf)	Jahrgänge:	1, 2, 3,
<b>Bautechnik</b>		
<b>Bauausführung I</b>		
Baufacharbeiter/-in (Behinderten-Ausbildungsberuf)	Jahrgänge:	1, 2, 3,
<b>Bautechnik</b>		
<b>Bauausführung I</b>		
Ausbaufacharbeiter/-in SP: Trockenbauarbeiten	Jahrgänge:	1, 2,
<b>Bautechnik</b>		
<b>Bauausführung I</b>		
Trockenbaumonteur/-in	Jahrgänge:	1, 2, 3,
<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b>		
<b>Gastronomie</b>		
Beikoch/Beiköchin (Behinderten-Ausbildungsberuf)	Jahrgänge:	1, 2,
<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b>		
<b>Hauswirtschaft</b>		
Hauswirtschaftshelfer/-in (Behinderten-Ausbildungsberuf)	Jahrgänge:	1, 2, 3,
<b>Elektrotechnik</b>		
<b>Elektrotechnik</b>		
Elektroniker/-in FR: Energie-u. Gebäudetechnik	Jahrgänge:	1, 2, 3, 4
<b>Elektrotechnik</b>		
<b>Elektrotechnik</b>		
Elektroniker/-in für Betriebstechnik	Jahrgänge:	1, 2, 3, 4
<b>Elektrotechnik</b>		
<b>sonstiger Einzelberuf</b>		
Mechatroniker/-in	Jahrgänge:	1, 2, 3, 4
<b>Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik</b>		
<b>Farbtechnik</b>		
Bau- und Metallmaler/-in (Behinderten-Ausbildungsberuf)	Jahrgänge:	1, 2, 3,
<b>Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik</b>		
<b>Farbtechnik</b>		
Bauten- und Objektbeschichter/-in	Jahrgänge:	1, 2,
<b>Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik</b>		
<b>Fahrzeugtechnik</b>		
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in SP: Personenkraftwagentechnik	Jahrgänge:	1, 2, 3, 4
<b>Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik</b>		
<b>Fahrzeugtechnik</b>		
Kfz-Servicemechaniker/-in	Jahrgänge:	1, 2,
<b>Holztechnik</b>		
<b>Holztechnik</b>		
Holzbearbeiter/-in (Behinderten-Ausbildungsberuf)	Jahrgänge:	1, 2, 3,

<b>Metalltechnik</b>		
<b>Metalltechnik I</b>		
Zerspanungsmechaniker	Jahrgänge:	1, 2, 3, 4
<b>Metalltechnik</b>		
<b>Metalltechnik I</b>		
Metallbauer/-in FR Konstruktionstechnik	Jahrgänge:	1, 2, 3, 4
<b>Metalltechnik</b>		
<b>Metalltechnik I</b>		
Konstruktionsmechaniker	Jahrgänge:	1, 2, 3, 4
<b>Metalltechnik</b>		
<b>Metalltechnik I</b>		
Anlagenmechaniker/-in f.Sanitär, Heizung-u.Klimatechnik	Jahrgänge:	1, 2, 3, 4
<b>Metalltechnik</b>		
<b>Metalltechnik I</b>		
Industriemechaniker	Jahrgänge:	1, 2, 3, 4
<b>Metalltechnik</b>		
<b>Metalltechnik II</b>		
Teilezurichter/-in	Jahrgänge:	1, 2,
<b>Metalltechnik</b>		
<b>sonstiger Einzelberuf</b>		
Metallbearbeiter/-in (Behinderten-Ausbildungsberuf)	Jahrgänge:	1, 2, 3,
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>		
<b>Büro-, Industrie- und Reisedienstleistungen</b>		
Bürokraft (Behinderten-Ausbildungsberuf)	Jahrgänge:	1, 2,

**Berufsbildende Schulen I Dessau-Roßlau ---  
Teilzeitberufsschule/Statusklasse --- Kurzliste**

Anlage 1.2

<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b>			
<b><i>Nahrungsmittelgewerbe - Bäckerei/Konditorei</i></b>			
Konditor/-in	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LFK	Land Sachsen- Anhalt
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b>			
<b><i>Finanz- und Rechtsdienstleistungen</i></b>			
Verwaltungsfachangestellte/-r FR Bundesverwaltung	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:LFK	Land Sachsen- Anhalt
Rechtsanwaltsfachangestellte/-r	Jahrgänge: 1, 2, 3,	Status:RFK	DE-RO, ABI, WB

**Berufsbildende Schulen I Dessau-Roßlau --- Vollzeitschulischer Bildungsgang --- Kurzliste**

Anlage 2.1

<b>Einjährige BFS, die den Hauptschulabschl. ermögl.</b>	
Ernährung und Hauswirtschaft -> Gastronomie -> Gastronomie	
<b>Einjährige BFS, die zum berufl. Abschl. führt (VZ)</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Pflege -> Altenpflegehilfe	
<b>Einjährige BFS, die zum berufl. Abschl. führt (VZ)</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Pflege -> Heilerziehungshilfe	
<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Sozialpädagogik -> Kinderpflege	
<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Sozialpädagogik -> Sozialassistentz	
<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>	
Wirtschaft und Verwaltung -> Büro-, Industrie- und Reisedienstleistungen -> Touristikassistentz	
<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>	
Wirtschaft und Verwaltung -> Wirtschaftsassistentz -> Wirtschaftsassistentz SP: Informationsverarbeitung	
<b>BFS für nichtärztliche Heilberufe / Vollzeit</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Pflege -> Altenpflege	
<b>BFS für nichtärztliche Heilberufe / Vollzeit</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Therapie -> Masseur und med. Bademeister	
<b>BFS für nichtärztliche Heilberufe / Vollzeit</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Therapie -> Physiotherapie	
<b>BFS für nichtärztliche Heilberufe / Vollzeit</b>	
Labor- und Prozesstechnik -> Laborberufe -> Pharmazeutisch-techn. Assistentz	
<b>Fachgymnasium</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Gesundheitswesen -> Gesundheit und Soziales	
<b>Fachgymnasium</b>	
Informationstechnik -> Informationstechnik -> Technik SP: Informationstechnik	
<b>Fachgymnasium</b>	
Wirtschaft und Verwaltung -> Wirtschaft und Verwaltung -> Wirtschaft	
<b>Fachschule in Vollzeitform</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Pflege -> Heilerziehungspflege	
<b>Fachschule in Vollzeitform</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Sozialpädagogik -> Sozialpädagogik- Paragraph 18,2	
<b>Einjährige Fachoberschule</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Gesundheitswesen -> Sozialwesen	
<b>Einjährige Fachoberschule</b>	
Wirtschaft und Verwaltung -> Wirtschaft und Verwaltung -> Wirtschaft	
<b>Zweijährige Fachoberschule</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Gesundheitswesen -> Sozialwesen	
<b>Zweijährige Fachoberschule</b>	
Wirtschaft und Verwaltung -> Wirtschaft und Verwaltung -> Wirtschaft	

**Berufsbildende Schulen II Dessau-Roßlau --- Vollzeitschulischer Bildungsgang --- Kurzliste**

Anlage 2.1

<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>	
Informationstechnik -> Informationstechnik -> Techn. Assistenz für Informatik	
<b>Berufsprüfungsjahr</b>	
Bautechnik -> --- -> ---	
<b>Berufsprüfungsjahr</b>	
Ernährung und Hauswirtschaft -> --- -> ---	
<b>Berufsprüfungsjahr</b>	
Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik -> --- -> ---	
<b>Berufsprüfungsjahr</b>	
Holztechnik -> --- -> ---	
<b>Berufsprüfungsjahr</b>	
Metalltechnik -> --- -> ---	
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	
Agrarwirtschaft -> --- -> ---	
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	
Bautechnik -> --- -> ---	
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	
Ernährung und Hauswirtschaft -> --- -> ---	
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	
Elektrotechnik -> --- -> ---	
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	
Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik -> --- -> ---	
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> --- -> ---	
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	
Holztechnik -> --- -> ---	
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	
Metalltechnik -> --- -> ---	
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	
Textiltechnik und Gestaltung (einschl. Leder+Mode) -> --- -> ---	
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>	
Wirtschaft und Verwaltung -> --- -> ---	
<b>Fachschule in Vollzeitform</b>	
Bautechnik -> Bautechnik -> Bautechnik (Hochbau)	
<b>Fachschule in Vollzeitform</b>	
Elektrotechnik -> Elektrotechnik -> Elektrotechnik (Energietechnik/Prozessautomatik)	
<b>Einjährige Fachoberschule</b>	
Bautechnik -> Bautechnik -> Technik SP: Bautechnik	
<b>Einjährige Fachoberschule</b>	
Elektrotechnik -> Elektrotechnik -> Technik SP: Elektrotechnik	Neueinr.
<b>Einjährige Fachoberschule</b>	
Metalltechnik -> Metalltechnik -> Technik SP: Metalltechnik	
<b>Zweijährige Fachoberschule</b>	
Bautechnik -> Bautechnik -> Technik SP: Bautechnik	
<b>Zweijährige Fachoberschule</b>	
Elektrotechnik -> Elektrotechnik -> Technik SP: Elektrotechnik	Neueinr.
<b>Zweijährige Fachoberschule</b>	
Metalltechnik -> Metalltechnik -> Technik SP: Metalltechnik	

**Berufsbildende Schulen I Dessau-Roßlau --- Vollzeitschulische Bildungsgänge mit überregionalem Einzugsbereich --- Kurzliste**

Anlage 2.2

<b>Einjährige BFS, die den Hauptschulabschl. ermögl.</b>			
Ernährung und Hauswirtschaft -> Gastronomie -> Gastronomie	DE-RO, ABI, WB	Regionalverbund Anhalt	
<b>Einjährige BFS, die zum berufl. Abschl. führt (VZ)</b>			
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Pflege -> Altenpflegehilfe	DE-RO, ABI, WB	Regionalverbund Anhalt	
<b>Einjährige BFS, die zum berufl. Abschl. führt (VZ)</b>			
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Pflege -> Heilerziehungshilfe	DE-RO, ABI, WB	Regionalverbund Anhalt	
<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>			
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Sozialpädagogik -> Kinderpflege	DE-RO, LK WB	Regionalverbund Anhalt	
<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>			
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Sozialpädagogik -> Sozialassistenz	DE-RO, LK ABI	Regionalverbund Anhalt	
<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>			
Wirtschaft und Verwaltung -> Büro-, Industrie- und Reisedienstleistungen -> Touristikassistenz	DE-RO, ABI, WB	Regionalverbund Anhalt	
<b>BFS für nichtärztliche Heilberufe / Vollzeit</b>			
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Pflege -> Altenpflege	DE-RO, ABI, WB	Regionalverbund Anhalt	
<b>BFS für nichtärztliche Heilberufe / Vollzeit</b>			
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Therapie -> Masseur und med. Bademeister	DE-RO, ABI, WB	Regionalverbund Anhalt	
<b>BFS für nichtärztliche Heilberufe / Vollzeit</b>			
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Therapie -> Physiotherapie	DE-RO, ABI, WB	Regionalverbund Anhalt	
<b>BFS für nichtärztliche Heilberufe / Vollzeit</b>			
Labor- und Prozesstechnik -> Laborberufe -> Pharmazeutisch-techn. Assistenz	DE-RO, ABI, WB	Regionalverbund Anhalt	
<b>Fachgymnasium</b>			
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Gesundheitswesen -> Gesundheit und Soziales	DE-RO, ABI, WB	Regionalverbund Anhalt	
<b>Fachgymnasium</b>			
Informationstechnik -> Informationstechnik -> Technik SP: Informationstechnik	DE-RO, ABI, WB	Regionalverbund Anhalt	
<b>Fachgymnasium</b>			
Wirtschaft und Verwaltung -> Wirtschaft und Verwaltung -> Wirtschaft	DE-RO, ABI, WB	Regionalverbund Anhalt	
<b>Fachschule in Vollzeitform</b>			
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Pflege -> Heilerziehungspflege	DE-RO, ABI, WB	Regionalverbund Anhalt	
<b>Fachschule in Vollzeitform</b>			
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Sozialpädagogik -> Sozialpädagogik- Paragraph 18,2	DE-RO, ABI, WB	Regionalverbund Anhalt	
<b>Einjährige Fachoberschule</b>			
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Gesundheitswesen -> Sozialwesen	DE-RO, LK WB	Regionalverbund Anhalt	
<b>Zweijährige Fachoberschule</b>			
Gesundheit, Pflege u. Körperpflege (+ Sozialpäd.) -> Gesundheitswesen -> Sozialwesen	DE-RO, LK WB	Regionalverbund Anhalt	
<b>Zweijährige Fachoberschule</b>			
Wirtschaft und Verwaltung -> Wirtschaft und Verwaltung -> Wirtschaft	DE-RO, LK WB	Regionalverbund Anhalt	

**Berufsbildende Schulen II Dessau-Roßlau --- Vollzeitschulische Bildungsgänge mit überregionalem Einzugsbereich --- Kurzliste**

Anlage 2.2

<b>Zwei- o. mehrjährige BFS -&gt;berufl. Abschl.</b>			
Informationstechnik -> Informationstechnik -> Techn. Assistenz für Informatik	DE-RO, ABI, WB	Regionalverbund Anhalt	
<b>Fachschule in Vollzeitform</b>			
Bautechnik -> Bautechnik -> Bautechnik (Hochbau)	DE-RO, ABI, WB	Regionalverbund Anhalt	
<b>Fachschule in Vollzeitform</b>			
Elektrotechnik -> Elektrotechnik -> Elektrotechnik (Energietechnik/Prozessautomatik)	DE-RO, ABI, WB	Regionalverbund Anhalt	
<b>Einjährige Fachoberschule</b>			
Bautechnik -> Bautechnik -> Technik SP: Bautechnik	DE-RO, ABI, WB	Regionalverbund Anhalt	
<b>Einjährige Fachoberschule</b>			
Elektrotechnik -> Elektrotechnik -> Technik SP: Elektrotechnik	DE-RO, ABI, WB	Regionalverbund Anhalt	Neueinr.
<b>Zweijährige Fachoberschule</b>			
Bautechnik -> Bautechnik -> Technik SP: Bautechnik	DE-RO, ABI, WB	Regionalverbund Anhalt	
<b>Zweijährige Fachoberschule</b>			
Elektrotechnik -> Elektrotechnik -> Technik SP: Elektrotechnik	DE-RO, ABI, WB	Regionalverbund Anhalt	Neueinr.
<b>Zweijährige Fachoberschule</b>			
Metalltechnik -> Metalltechnik -> Technik SP: Metalltechnik	DE-RO, LK WB	Regionalverbund Anhalt	

Anlage 1a Duale Berufsausbildung im "Regionalverbund Anhalt für berufliche Bildung" ab Schuljahr 2010/2011

Stand: 04.05.2010

Nr. / Bf/ BB	Beruf	Fachrichtung	Stand- ort	Stadt DE-RO			LK ABI			LKWB			LK SLK* BbS SBK**	Misch- klasse	Anmerkung
				BbS DE I	BbS DE II	BbS DE I/II	BbS BTF/BbS KÖT	AJ1	AJ2	AJ3/4	AJ1	AJ2			
1	Gärtner/in	Garten- u. Landschaftsb.	WB	WB	WB	WB	WB	WB	WB	WB	WB	WB		MK	Antrag WB RFK
2	AGR Landwirt/-in		WB	WB	WB	WB	WB	WB	WB	WB	WB	WB		MK	Antrag WB RFK
3	Ausbaufacharbeiter/-in	Estricharbeiten		DE II	WB		BTF	WB						MK	DE II und BTF ab AJ2 nach WB
4	Ausbaufacharbeiter/-in	Stukkaturarbeiten		DE II	WB		BTF	WB						MK	DE II und BTF ab AJ 2 nach WB
5	Ausbaufacharbeiter/-in	Trockenbauarbeiten	DE II	DE II	DE II		BTF	DE II				DE II		MK	BTF, WB u. SBK ab AJ 2 nach DE II, DE Antrag LFK
6	Estrichleger/-in			DE II	WB		BTF	WB						MK	DE II und BTF ab AJ2 nach WB
7	Fliesen-, Platten- u. Mosaikl./-in			DE II	WB		BTF	WB						MK	DE II u. BTF ab AJ2 nach WB, Antrag WB ab AJ3
8	Hochbaufacharbeiter/-in	Maurerarbeiten		DE II	WB		BTF	DE/WB						MK	im Wechsel DE II /WB, BTF ab AJ2 nach Festleg.
9	Maurer/-in		WB	DE II	DE II	WB	BTF	WB						MK	im Wechsel DE II /WB, BTF ab AJ2 nach Festleg.
10	Trockenbaumonteur/-in		DE II	DE II	DE II	MD	BTF	DE II				DE II	MD	MK	BTF, WB u. SBK ab AJ 2 nach DE II, DE Antrag LFK
11	Restaurationsfachmann/-fachfrau			DE I	DE I	DE I	BTF	BTF						MK	DE Antrag RFK - keine Einigung im Regionalverbund
12	Koch/Köchin			DE I	DE I	DE I	BTF	BTF						MK	DE Antrag RFK - keine Einigung im Regionalverbund
13	Hotelfachmann/-fachfrau			DE I	DE I	DE I	BTF	DE/WB						MK	DE Antrag RFK - keine Einigung im Regionalverbund
14	Hauswirtschaftler/-in		LÜFK	WB	WB	WB	WB	WB							WB Antrag LÜFK
15	Bäcker/-in		RFK	DE I	DE I	DE I	DE I	DE I				DE I	DE I	MK	DE Antrag RFK
16	Fachverkäufer/-in i. Lebensmittelhgw.	Bäcker/Konditor	RFK	DE I	DE I	DE I	DE I	DE I				DE I	DE I	MK	DE Antrag RFK
17	Fachverkäufer/-in i. Lebensmittelhgw.	Fleischerei	RFK	BTF	BTF	BTF	BTF	BTF				BTF	BTF	MK	ABI Antrag RFK
18	Fleischer/-in		RFK	BTF	BTF	BTF	BTF	BTF				BTF	BTF	MK	ABI Antrag RFK, SBK Antrag BG
19	Fachkraft für Lebensmitteltechnik			WB	WB	WB	WB	WB							WB Antrag Bildungsgang (BG)
20	Mechatroniker/-in		RFK	DE II	DE II	DE II	DE II	DE II				DE II	DE II		DE Antrag RFK, SBK Antrag BG
21	ETE Elektroanlagenmonteur			BTF	BTF	BTF	BTF	BTF				BTF	BTF		Neuantrag ABI
22	Bauten- u. Objektbeschichter/-in			BTF/WB	BTF/WB		BTF	BTF						MK	vor Ort, ggf. jährl. Vereinbarungen zw. Schülern
23	FRÖ Maler/-in u. Lackierer/-in	Gestaltung u. Instandh.		WB	WB	WB	WB	WB						MK	
24	Medizinische/r Fachangest. e/r		RFK	DE I	DE I	DE I	DE I	DE I				DE I	DE I		DE Antrag RFK
25	GPk Zahnmedizin(r) Fachangest. e/r		RFK	DE I	DE I	DE I	DE I	DE I				DE I	DE I		DE Antrag RFK
26	Trischer/-in		RFK	KÖT	KÖT	KÖT	KÖT	KÖT				KÖT	KÖT		ABI Antrag RFK
	HTE														



Anlage 1 b Duale Behindertenausbildungsberufe im "Regionalverbund Anhalt für berufliche Bildung" ab Schuljahr 2010/2011

Stand: 04.05.2010

lfid. Nr.	2. Schulform Berufsschule Behindertenausbildungsberuf	Stadt DE-RO		LK ABI		LK WB		LK SLK* B+S SBK**	Anmerkung
		B+S DE I	B+S DE II	B+S BTF	B+S KGT	B+S WB	B+S WB		
110	1 Gartenbaufachwerker/-in		x					x	
111	2 Baufacharbeiter/-in		x						
112	Baufachwerker/in		x						
113	Hochbaufachwerker/-in		x						
114	3 Beikoch/Beikochin		x				x		
115	Fachhilfe/-in im Gastgewerbe		x	x					
116	Hauswirtschaftshelfer/-in		x	x					
117	Hauswirtsch.-techn. Helfer						x		
118	5 Bau- u. Metallmaler/-in		x				x		
119	8 Holzbearbeiter/-in		x						
120	12 Metallbearbeiter/-in		x	x					
121	14 Bürokräft		x						

\* ... Den Salzlandkreis betreffend gilt die Vereinbarung des Regionalverbundes Anhalt nur für Schüler/-innen, mit Wohnsitz/Ausbildungsbetrieb in der Stadt Bernburg, Könnern, Nienburg (Saale), VG Saale-Wipper (außer Gemeinde Giersleben)

\*\* ... ausschließlich Darstellung der von der B+S SBK am Standort Bernburg vorgehaltenen Ausbildungsangebote

**Anlage 2 "Vollzeitbildungsgänge im Regionalverbund Anhalt für berufliche Bildung" ab Schuljahr 2010/2011**

Stand: 04.05.2010

lfd. Nr.	Bildungsgang	Berufsfeld/ Berufsbereich	Stadt DE-RO		LK ABI	LK WB	LK SLK *	Anmerkungen
			BbS DE I/BbS DE II	BbS BTF/BbS KÖT				
<b>Berufsvorbereitungsjahr</b>								
1	Berufsvorbereitungsjahr	Agrarwirtschaft	DE II				BBG	
2	Berufsvorbereitungsjahr	Bautechnik	DE II	BTF/KÖT		WB	BBG	
3	Berufsvorbereitungsjahr	Ernährung u. Hauswirtschaft	DE II	BTF/KÖT		WB		
4	Berufsvorbereitungsjahr	Elektrotechnik	DE II	KÖT		WB	BBG	Neuantrag LK ABI
5	Berufsvorbereitungsjahr	Farbtechnik u. Raumgestaltung	DE II	BTF/KÖT		WB	BBG	
6	Berufsvorbereitungsjahr	Gesundheit	DE II	KÖT				
7	Berufsvorbereitungsjahr	Holztechnik	DE II	BTF/KÖT		WB	BBG	
8	Berufsvorbereitungsjahr	Metalltechnik	DE II	BTF		WB		
9	Berufsvorbereitungsjahr	Textiltechnik u. Bekleidung	DE II	BTF		WB	BBG	
10	Berufsvorbereitungsjahr	Wirtschaft u. Verwaltung	DE II	KÖT				
<b>Berufsgrundbildungsjahr</b>								
1	Berufsgrundbildungsjahr	Bautechnik	DE II					
2	Berufsgrundbildungsjahr	Ernährung u. Hauswirtschaft	DE II	BTF		WB		
3	Berufsgrundbildungsjahr	Elektrotechnik		KÖT		WB		Neuantrag LK ABI
4	Berufsgrundbildungsjahr	Farbtechnik u. Raumgestaltung	DE II			WB		
5	Berufsgrundbildungsjahr	Holztechnik	DE II	KÖT				
6	Berufsgrundbildungsjahr	Metalltechnik	DE II	BTF		WB		
7	Berufsgrundbildungsjahr	Wirtschaft und Verwaltung		KÖT				Neuantrag LK ABI
8	Berufsgrundbildungsjahr	Körperpflege				WB		
<b>Berufslehre</b>								
1	Einjährige BFS, die den Hauptschulabschluss, ermögl.	Gastronomie	DE I	DE I		DE I		
2	Einjährige BFS, die den Hauptschulabschluss, ermögl.	Technik SP: Bautechnik					BBG	
3	Einjährige BFS, die den Hauptschulabschluss, ermögl.	Hauswirtschaft					BBG	
1	Einjährige BFS, d. d. Realabschluss, voraussetzt	Sozialpflege	KÖT	KÖT		WB	BBG	
1	Zweijährige BFS, die zum RSA führt	Sozialpflege	KÖT	KÖT		WB	BBG	Neuantrag LK ABI
1	Einjährige BFS, die zum berufl. Abschl. führt (VZ)	Altenpflegehilfe	DE I	DE I		DE I	BBG	
2	Einjährige BFS, die zum berufl. Abschl. führt (VZ)	Heilerziehungshilfe	DE I	DE I		DE I		
1	Zwei- o. mehrjährige BFS ->berufl. Abschl.	Chemisch-techn. Assistenz	BTF	BTF		BTF		
2	Zwei- o. mehrjährige BFS ->berufl. Abschl.	Kinderpflege	DE I	BTF		DE I/BTF	BBG	
3	Zwei- o. mehrjährige BFS ->berufl. Abschl.	Kosmetik	BTF	BTF		BTF		
4	Zwei- o. mehrjährige BFS ->berufl. Abschl.	Sozialassistent	DE I	KÖT		WB		Neuantrag LK ABI
5	Zwei- o. mehrjährige BFS ->berufl. Abschl.	Sozialassistent (Sozialpädagogik)					BBG	
6	Zwei- o. mehrjährige BFS ->berufl. Abschl.	Techn. Assistenz für Informatik	DE II	DE II		DE II		

Ifd. Nr.	Bildungsgang	Berufsfeld/ Berufsbereich	Stadt DE-RO		LK ABI		LK WB		LK SLK *	Anmerkungen
			BbS DE	I/BbS DE II	BbS BTF	BbS Köt	BbS WB	BbS SBK**		
7	Zwei- o. mehrjährige BFS ->beruf. Abschl.	Touristikassistent	DE I	DE I	DE I	DE I	DE I			
8	Zwei- o. mehrjährige BFS ->beruf. Abschl.	Wirtschaftsassistent SP: Bürowirtschaft	BTF	BTF	BTF	BTF	WB			
9	Zwei- o. mehrjährige BFS ->beruf. Abschl.	Wirtschaftsassistent SP: Informationsverab.	DE I	DE I	KÖT	KÖT	WB	BBG		
1	BFS für nichtärztliche Heilberufe / Vollzeit	Altenpflege	DE I	DE I	DE I	DE I	DE I			
2	BFS für nichtärztliche Heilberufe / Vollzeit	Masseur und med. Bademeister	DE I	DE I	DE I	DE I	DE I			
3	BFS für nichtärztliche Heilberufe / Vollzeit	Physiotherapie	DE I	DE I	DE I	DE I	DE I			
4	BFS für nichtärztliche Heilberufe / Teilzeit	Pharmazeutisch-technische Assistenz	DE I	DE I	DE I	DE I	DE I			
<b>Fachgymnasium</b>										
1	Fachgymnasium	Gesundheit und Soziales	DE I	DE I	DE I	DE I	DE I			
2	Fachgymnasium	Technik SP: Informationstechnik	DE I	DE I	DE I	DE I	DE I			auslaufend, Überweisung DE
3	Fachgymnasium	Wirtschaft	DE I	DE I	DE I	DE I	DE I			auslaufend, Überweisung DE
<b>Fachschule</b>										
1	Fachschule in Teilzeitform	Betriebswirtschaft	KÖT	KÖT	KÖT	KÖT	KÖT			
2	Fachschule in Teilzeitform	Kraftfahrzeugtechnik	KÖT	KÖT	KÖT	KÖT	KÖT			
1	Fachschule in Vollzeitform	Bautechnik (Hochbau)	DE II	DE II	DE II	DE II	DE II			
2	Fachschule in Vollzeitform	Elektrotechnik (Energietechnik/Prozessautomatik)	DE II	DE II	DE II	DE II	DE II			
3	Fachschule in Vollzeitform	Heilberufspflege	DE I	DE I	DE I	DE I	DE I			
4	Fachschule in Vollzeitform	Sozialpädagogik- Paragraph 18.1						BBG		
5	Fachschule in Vollzeitform	Sozialpädagogik- Paragraph 18.2	DE I	DE I	DE I	DE I	DE I			
<b>Fachoberschule</b>										
1	Einjährige Fachoberschule	Gestaltung	KÖT	KÖT	KÖT	KÖT	KÖT			
2	Einjährige Fachoberschule	Sozialwesen	DE I	DE I	BTF	BTF	DE I/BTF			
3	Einjährige Fachoberschule	Technik SP: Bautechnik	DE II	DE II	DE II	DE II	DE II			
4	Einjährige Fachoberschule	Technik SP: Elektrotechnik	DE II	DE II	DE II	DE II	DE II			Neuantrag Dessau
5	Einjährige Fachoberschule	Technik SP: Metalltechnik	DE II	DE II	BTF/KÖT	BTF/KÖT	WB			
6	Einjährige Fachoberschule	Verwaltung und Rechtspflege	KÖT	KÖT	KÖT	KÖT	KÖT			
7	Einjährige Fachoberschule	Wirtschaft	DE I	DE I	KÖT	KÖT	WB			
1	Zweijährige Fachoberschule	Gestaltung	KÖT	KÖT	KÖT	KÖT	KÖT			
2	Zweijährige Fachoberschule	Sozialwesen	DE I	DE I	BTF	BTF	DE I/BTF			
3	Zweijährige Fachoberschule	Technik SP: Bautechnik	DE II	DE II	DE II	DE II	DE II			
4	Zweijährige Fachoberschule	Technik SP: Elektrotechnik	DE II	DE II	DE II	DE II	DE II			Neuantrag Dessau
5	Zweijährige Fachoberschule	Technik SP: Metalltechnik	DE II	DE II	KÖT	KÖT	DE II/KÖT			
6	Zweijährige Fachoberschule	Verwaltung und Rechtspflege	BTF/KÖT	BTF/KÖT	BTF/KÖT	BTF/KÖT	BTF/KÖT			
7	Zweijährige Fachoberschule	Wirtschaft	DE I	DE I	KÖT	KÖT	DE I/KÖT			

\* ... Den Salzlandkreis betreffend gilt die Vereinbarung des Regionalverbundes Anhalt nur für Schüler/-innen, mit Wohnsitz/Ausbildungsbetrieb in der Stadt Bernburg, Könnern, Niemburg (Saale), VG Saale-Wipper (außer Gemeinde Giersleben)

\*\* ... ausschließlich Darstellung der von der BBS SBK am Standort Bernburg vorgehaltenen Ausbildungsangebote

Ref. 16 MK

## Öffentliche Schulen in Dienst- und Fachaufsicht des MK

Prognosestand: März 2009

Schuljahr	Teilzeitberufsschule	Berufsvorbereitungsjahr	Berufsgrundbildungsjahr	Berufsfachschule	Fachreife	Fachberufsschule	Fachgymnasium	Summe
1992/93	51.151	2.580	380	4.961	3.994	233	1.032	64.331
1993/94	53.307	3.384	555	5.815	1.989	780	1.748	67.678
1994/95	55.280	3.410	601	6.009	2.202	918	2.327	70.747
1995/96	60.043	3.432	953	6.927	2.193	1.010	2.678	77.241
1996/97	61.274	3.410	1.877	8.319	2.382	1.239	2.932	81.433
1997/98	63.986	3.578	909	10.309	2.204	1.269	2.862	86.117
1998/99	63.795	3.586	971	12.445	2.098	1.348	2.906	87.149
1999/2000	63.814	3.617	951	12.802	1.764	1.540	3.009	87.497
2000/01	61.385	3.937	1.102	11.358	1.652	1.752	3.235	84.421
2001/02	58.091	4.166	1.410	9.856	1.592	1.906	3.408	80.429
2002/03	54.865	4.000	1.153	9.200	1.620	2.206	3.587	76.631
2003/04	53.615	4.061	1.472	9.515	1.504	2.536	3.938	76.641
2004/05	52.916	4.066	1.677	9.788	1.410	2.773	4.017	76.647
2005/06	51.219	3.240	1.799	9.878	1.134	2.969	4.082	74.321
2006/07	49.761	2.720	1.954	9.761	1.083	2.896	4.151	72.326
2007/08	49.171	2.195	1.672	9.126	1.078	2.753	3.672	69.667
2008/09	47.791	1.861	1.382	7.964	1.224	2.628	2.882	66.732
2009/10	42.125	1.400	1.039	6.576	1.038	2.065	2.591	66.834
2010/11	36.044	1.278	949	5.543	854	1.791	2.195	48.654
2011/12	31.546	1.240	920	5.113	746	1.713	1.862	43.140
2012/13	30.174	1.280	950	5.097	732	1.743	1.791	41.767
2013/14	30.536	1.336	992	5.264	756	1.816	1.808	42.607
2014/15	31.468	1.372	1.019	5.441	788	1.871	1.871	43.830
2015/16	32.491	1.413	1.049	5.602	819	1.925	1.935	46.234
2016/17	33.427	1.451	1.077	5.759	847	1.978	1.989	46.628
2017/18	33.886	1.434	1.065	5.795	855	1.972	2.023	47.030
2018/19	33.804	1.404	1.042	5.717	846	1.935	2.026	46.774
2019/20	33.327	1.381	1.025	5.616	829	1.902	1.993	46.073
2020/21	32.909	1.378	1.023	5.563	819	1.890	1.964	45.646
2021/22	32.768	1.386	1.029	5.569	817	1.898	1.953	45.420
2022/23	32.788	1.387	1.030	5.583	818	1.903	1.955	45.464
2023/24	32.856	1.388	1.031	5.590	821	1.904	1.961	45.661
2024/25	32.864	1.386	1.029	5.588	820	1.902	1.962	45.661
2025/26	32.834	1.384	1.027	5.579	819	1.899	1.960	45.602

Stadt Dessau-Roßlau  
Kommunale Statistikstelle

## Bevölkerungsauswertung - frei definierbare Altersgruppen -

- Auswahl -

Deutsche und Ausländer mit Hauptwohnung im Zählgebiet Stadt Dessau-Roßlau gesamt am 31.12.2008			
Altersgruppe	männlich	weiblich	gesamt
0 bis 0	302	263	565
1 bis 1	320	274	594
2 bis 2	284	297	581
3 bis 3	280	263	543
4 bis 4	317	247	564
5 bis 5	269	278	547
6 bis 6	289	287	576
7 bis 7	281	266	547
8 bis 8	317	273	590
9 bis 9	276	252	528
10 bis 10	275	287	562
11 bis 11	269	272	541
12 bis 12	249	280	529
13 bis 13	244	220	464
14 bis 14	212	231	443
15 bis 15	225	212	437
16 bis 16	269	264	533
17 bis 17	275	294	569
18 bis 18	511	509	1.020
19 bis 19	513	482	995
20 bis 20	553	513	1.066
21 bis 21	575	513	1.088
22 bis 22	571	506	1.077
23 bis 23	542	478	1.020
gesamt:	8.218	7.761	15.979

Bevölkerungsentwicklung nach Schulformen/Altersgruppen/Jahrgängen  
Landkreis/Stadt ..... Dessau-Roßlau \*

Schulformen	1		2		3		4		5		6		7		8		9	
	Alter	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2018/19	Anmerkungen								
BS/BVJ	15	1992 533	1993 437	1994 443 101%	1995 464 106%	1996 529 121%	1997 541 124%	1998 562 129%	2003 547 125%									
BS	16	1991 569	1992 533	1993 437 82%	1994 443 83%	1995 464 87%	1996 529 99%	1997 541 101%	2002 576 108%									
BS/BGJ																		
BFS																		
FOS zweijährig																		
FG																		
FOS einjährig	19	1988 1.066	1989 995	1990 1.020 102%	1991 569 57%	1992 533 54%	1993 437 44%	1994 443 45%	1999 528 53%									
FS	22	1985 1.020	1986 1.077	1987 1.088 101%	1988 1.066 99%	1989 995 92%	1990 1.020 95%	1991 569 53%	1996 529 49%									

\* Einwohner Stadt Dessau-Roßlau am 31.12.2008

## Erläuterungen zu den Schulformen der berufsbildenden Schulen

### Die Berufsschule (BS)

Die Berufsschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern im Rahmen des dualen Systems der Berufsausbildung fachliche Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten und erweitert die allgemeine Bildung. Ziel des Unterrichts ist es, durch die Vermittlung berufspraktischer Fertigkeiten und Fähigkeiten im Betrieb Berufsfähigkeit zu vermitteln und berufliche Flexibilität zu entwickeln.

Berufsschule und Ausbildungsbetriebe erfüllen einen gemeinsamen Bildungsauftrag, sie sind dabei jeweils eigenständige Lernorte und gleichberechtigte Partner.

Der Unterricht wird im Teilzeit- oder Blockunterricht durchgeführt.

### Berufgrundbildungsjahr (BGJ)

Das Berufgrundbildungsjahr hat die Aufgabe, allgemeine (berufsfeldübergreifende) und auf der Breite eines Berufsfeldes fachtheoretische und fachpraktische Lerninhalte als berufliche Grundbildung zu vermitteln.

In das Berufgrundbildungsjahr mit Vollzeitunterricht wird aufgenommen, wer den Hauptschulabschluss oder einen anderen gleichwertigen Bildungsabschluss nachweist. Das BGJ kann bei Erfolg auf eine Berufsausbildung angerechnet werden.

### Das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

Das Berufsvorbereitungsjahr vermittelt seinen Schülerinnen und Schülern fachliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen einer beruflichen Tätigkeit und bereitet sie auf eine Berufsausbildung vor.

In das Berufsvorbereitungsjahr wird insbesondere aufgenommen, wer

- die Schule für Lernbehinderte oder mit Ausgleichsklassen abgeschlossen oder mindestens neun Jahre besucht hat und
- nach neunjährigem Besuch der Sekundarschule oder Gesamtschule das Ziel der Klasse 8 nicht erreicht hat.

Es besteht die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss zu erwerben.

### Die Berufsfachschule (BFS)

Die ein-, zwei- und mehrjährige Berufsfachschule vermittelt Schülerinnen und Schülern zum einen eine **berufliche Grundbildung und schulische Abschlüsse**, die fachrichtungsbezogen der Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung dient, zum anderen die Ausbildung, **die zum beruflichen Abschluss führt**. Hier werden vertieft fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten vermittelt, ebenso zur selbständigen Wahrnehmung von Tätigkeiten in den entsprechenden Aufgabenfeldern befähigt.

## **Fachschule (FS)**

Die Fachschule vermittelt eine vertiefte berufliche Weiterbildung. Der Besuch dieser Schulform setzt der Regel eine abgeschlossene eine berufliche Erstausbildung oder eine einschlägige Berufspraxis voraus. Je nach Fachrichtung beträgt die Schuldauer ein bis drei Jahre und es können Abschlüsse erworben werden, die zur Fortsetzung des Bildungsweges in anderen Schulen in der Sekundarstufe II oder an einer Fachhochschule berechtigen.

## **Die Fachoberschule (FOS)**

Die ein- und zwei-jährige Fachoberschule hat die Aufgabe, Schülerinnen und Schülern eine vertiefte berufliche Bildung zu vermitteln und sie zu befähigen, ihren Bildungsweg an einer Fachhochschule erfolgreich fortsetzen zu können.

Bei einer mindestens zweijährigen erfolgreich abgeschlossenen einschlägigen Berufsausbildung und dem Nachweis des Berufsschulabschlusses oder eines anderen gleichwertigen Bildungsstandes erfolgt die Aufnahme in Klasse 12, ohne Berufsausbildung und dem Nachweis des Realschulabschlusses in Klasse 11.

## **Das Fachgymnasium (FG)**

Das Fachgymnasium ist ein Gymnasium mit berufsbezogenem Schwerpunkt und führt regelmäßig in drei Schuljahrgängen zur allgemeinen Hochschulreife.

Fachgymnasien sind den allgemein bildenden Gymnasien hinsichtlich der erworbenen Abschlüsse (Abitur) völlig gleichgestellt. Sie unterscheiden sich lediglich dadurch, dass in der gewählten Fachrichtung zusätzlich Fachtheorie und Fachpraxis vermittelt werden.

Stadt Dessau-Roßlau  
 Amt für Schule und Sport

**Beteiligungsverfahren / Leitfaden zur Schulentwicklungsplanung der Stadt Dessau-Roßlau für die Berufsbildenden Schulen im Planungszeitraum 2010/2011 bis 2013/2014**  
 (Grundlage ist die Verordnung zur Schulentwicklungsplanung vom 22. September 2008 - GVBl. LSA Nr. 20/2008)

Seite 1 von 2

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligungsart</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Datum</b>
Berufsbildende Schulen	Dienstberatungen	Schulleiter	laufend
Regionalverbund	Regionalverbundssitzungen	Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Wittenberg, Salzlandkreis sowie die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau	9. Oktober 2008 19. Februar 2009 2. Juni 2009 12. August 2009 29. Oktober 2009 19. November 2009 28. Januar 2010 25. Februar 2010 29. April 2010
<b>Amt für Schule und Sport</b>	Dienstberatungen 40 und 40.1 - Erarbeitung der Rahmenvereinbarung des Regionalverbundes Anhalt - Entwurf der Schulentwicklungsplanung, Teil BbS - Erstellung/ Konkretisierung der Listen Bildungsgänge und Schulstandorte zu Festlegungen im Regionalverbund Anhalt	Herr Wolfram Frau Lehnert, Frau Dastig	laufend
<b>Beigeordneter für Gesundheit, Soziales, Bildung und Kultur</b>	Dienstberatungen Dezernat V	Herr Dr. Raschpichler	laufend
<b>Kultusministerium/ Landesverwaltungsamt</b>	Beratungen in Vorbereitung Schulentwicklungsplanung BbS  Referat 505 - Einreichung Entwurf Schulentwicklungsplanung BbS Konsultation Referat 505/508 zum Entwurf Schulentwicklungsplanung Konsultation / Benennungsherstellung	Herr Dr. Nieber  Herr Schich Herr Dreyer, Herr Wabner Herr Dr. Nieber, Herr Schich	13. August 2009 8. September 2009 10. November 2009 27. Januar 2010 4. März 2010 4. Juni 2010

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligungsart</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Datum</b>
<b>Stadteiterrat</b>	Beratung zum Entwurf der Schulentwicklungsplanung, Teil BbS Bekanntgabe der allgemeinen Planungsabsichten	Mitglieder des Vorstandes	16. Februar 2010
<b>Stadtschülerrat</b>	Beratung zum Entwurf der Schulentwicklungsplanung, Teil BbS Bekanntgabe der allgemeinen Planungsabsichten	Mitglieder des Vorstandes	26. Januar 2010
<b>Industrie- und Handelskammer</b>	Entwurf der Schulentwicklungsplanung, Teil BbS	Abt. Aus- u. Weiterbildung	29. Januar 2010
<b>Kreishandwerkerschaft</b>	Entwurf der Schulentwicklungsplanung, Teil BbS - Erörterung/ Beratung zum Entwurf	Herr Krökel Herr Krökel	29. Januar 2010 3. März 2010
<b>Agentur für Arbeit</b>	Entwurf der Schulentwicklungsplanung, Teil BbS - Beratung zum Schulstandort Dessau-Roßlau im Rahmen der SEPI	Frau Dr. Bratzke Herr Behrens	29. Januar 2010 11. August 2010
<b>Landkreis Anhalt-Bitterfeld</b>	Entwurf der Schulentwicklungsplanung, Teil BbS	Frau Mylius	5. August 2010
<b>Landkreis Wittenberg</b>	Entwurf der Schulentwicklungsplanung, Teil BbS	Frau Rohrbeck	5. August 2010